

# SPEYER

Das Vierteljahresheft des Verkehrsvereins in  
Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung

Sommer  
2007



VERKEHRSVEREIN  SPEYER

114  
Euro\*  
für sie

114  
Euro\*  
für ihn

138  
Euro\*  
für es

schwanger nicht schwanger

## 366 Euro vom Staat...

...mit der Sparkassen-PrämienRente. Sichern Sie sich Ihre individuelle Zulage von zurzeit bis zu 114 Euro (Kinder bis zu 138 Euro) pro Person und Jahr. Fragen Sie jetzt Ihren Berater nach Voraussetzungen und genauer Prämienhöhe oder wählen Sie direkt: Hotline (0 62 32) 103 120

\*Höchstförderungsbetrag p.a. pro Erwachsener bzw. pro Kind. Genaue Informationen über Voraussetzungen und Berechnung individueller Förderungsbeträge bei Ihrem Sparkassen-Finanzberater.



Kreis- und Stadt-  
**Sparkasse Speyer**

Ihr Erfolg ist unser Ziel

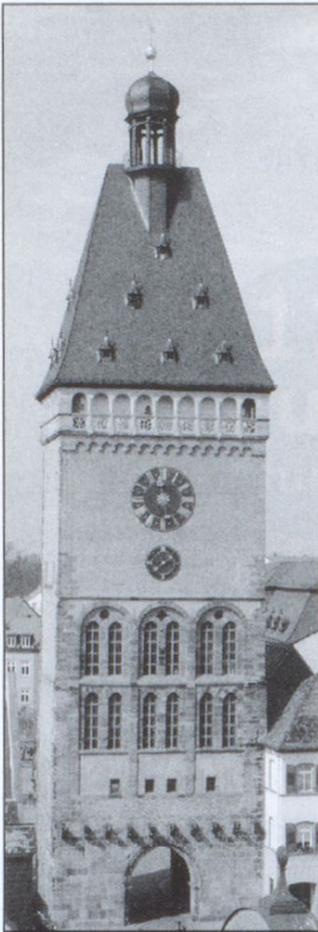
Inhalt	Seite	Inhalt	Seite
Nachrichten des Verkehrsvereins	3	<b>Unser Porträt</b> Gertrude Johann-Luvas	37
<b>Modernes Wohnen in alter Kaserne</b>	7	Stadt-Chronik März-Mai 2007	39
Neue Straßen im Quartier Normand	23	Spendenliste	57
Wechselvolle Geschichte der Kaserne Normand	27	<b>Der Verkehrsverein gratuliert</b>	62
<b>Farbenfrohe Sommertage und -nächte in Speyer</b>	29	Impressum	64
		<b>Titelfoto:</b> <i>Blick in den Kulturhof Flachsgasse.</i> <i>Foto: Jutta Jansky</i>	



*Ins sommerliche Speyer entführt Sie unsere Farbstrecke auf den Seiten 29-36.*

*Foto: Klaus Venus*





**Hans Haag GmbH & Co. KG** gegründet 1908

**Ihr Plus fürs Dach!**



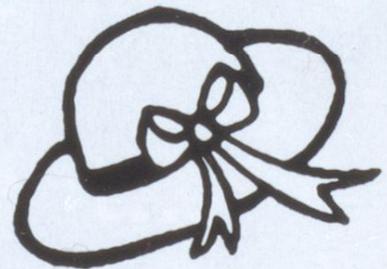
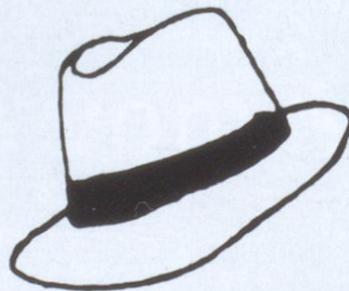
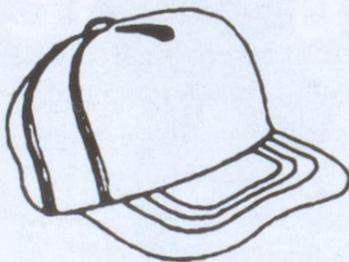
[www.dachdeckerei-haag.de](http://www.dachdeckerei-haag.de)

67346 Speyer  
Im Neudeck 11b

Telefon (0 62 32) 3 49 61  
Telefax (0 62 32) 4 18 75

**Dachdeckerei · Bauspenglerei · Zimmererarbeiten · Innungsfachbetrieb**

# Beisel-HÜTE Speyer



## Akubra & Panamahüte

Korngasse 4 · Tel. 0 62 32 / 7 53 17

[www.beisel-huete.de](http://www.beisel-huete.de)



Liebe Leserinnen und Leser,  
sehr geehrte Damen und Herren,

wenn Sie dieses Heft in Händen halten, steht unser traditionelles Brezelfest kurz bevor. Ich würde mich sehr freuen, die Speyerer und unsere Gäste von auswärts wieder bei uns begrüßen zu können. Wenn Sie durch unser attraktives neues Brezelfesttor in der Klipfelsau den Festbereich betreten werden Sie feststellen, dass wir auch im siebenundneunzigsten Jahr der Brezelfestsaga wieder unsere ganze Kraft und Erfahrung eingesetzt haben, um den Besuch des Festes zu einem unverwechselbaren Erlebnis zu machen. Wie in den vergangenen Jahren haben wir auch in diesem Jahr versucht, Sie mit der bewährten Speyerer Mischung von attraktiven Fahrgeschäften und gemütlichen Biergärten, aufregender Unterhaltung und Entspannung bei Bier, Wein und Brezel zu erfreuen. Und gerade hierauf sind wir sehr stolz: dass das Speyerer Brezelfest beliebt ist bei Jung und Alt, bei den Freunden von „Action“ und den Liebhabern gepflegter Geselligkeit, den alteingesessenen Pfälzern und unseren Gästen aus den Nachbarregionen. Durch diese gelungene Mischung grenzen wir uns schon seit langem, und wie ich glaube sehr erfolgreich, von anderen Veranstaltungen in der Region ab. Gerade die Familienfreundlichkeit schreiben wir in diesem Jahr groß: Zum ersten Mal veranstalten wir die



große „Familien-Rallye“ mit attraktiven und familienfreundlichen Preisen. Fragen über das Brezelfest und seine Geschichte führen die Teilnehmer auf einem lehrreichen und unterhaltsamen Parcours über den Festplatz.

Auch die Freunde fetziger Musik kommen, nach einer kleinen Durststrecke in der Vergangenheit, beim neuen „Brezelrock“ im Biergarten wieder voll auf ihre Kosten. Der Rockmusikerverein, der das Programm zusammengestellt hat, wird hier sicher den „richtigen Ton“ für unsere jüngeren Besucher treffen.

Besonderen Ehrgeiz legen wir in diesem Jahr darauf, das Brezelfest wieder zu einem echten Speyerer Fest zu machen. Daher bitten wir die Speyerer sehr herzlich, für ihre Stadt und deren schönstes Fest „Flagge zu zeigen“. Ab Erscheinen dieses Hefts sind Stadtfahnen mit dem Brezelfestlogo mitsamt einem Brezelfestgutschein zum kleinen Preis bei der Tourist Information in der Maximilianstraße, anderen ausgewählten Verkaufsständen sowie den Bürgerbüros der Stadtverwaltung erhältlich. Für Ihre rege Teilnahme danke ich Ihnen im Namen des Verkehrsvereins bereits jetzt sehr herzlich!

Daneben wünschen wir uns, dass die schöne Tradition des „Tags der Betriebe“ am Montagnachmittag wieder mit Leben erfüllt wird. Hiermit laden wir alle Speyerer Betriebe herzlich ein und bieten ihnen in Zusammenarbeit mit den Schaustellern von 12 bis 16 Uhr Sondervergünstigungen bei den

Bewirtungsbetrieben auf dem Festplatz an.

Natürlich dürfen Sie sich auch in diesem Jahr wieder auf den traditionellen Festumzug am Sonntag, den 15. Juli, freuen. Angesichts des großen Erfolges des Festumzugs und seiner inzwischen sehr eindrucksvollen Länge ist das Augenmerk in diesem Jahr vor allem auf die Qualität gelegt worden. Der Verkehrsverein hat den Teilnehmern sowohl Beratung und Hilfe bei der Gestaltung angeboten, als auch Geldpreise für die schönsten Beiträge ausgelobt. Ein gelungener Auftakt des

Brezelfestsonntags ist daher auch in diesem Jahr wieder gesichert!

Im Namen der zahlreichen Organisatoren und Mitarbeiter wünsche ich Ihnen recht viel Freude und fünf vergnügliche Tage beim Speyerer Brezelfest!

Herzlichst  
Ihre

*Heike Häußler*

Heike Häußler



*Dieses Foto beweist es: Auch die Vorsitzende des Verkehrsvereins (Mitte) hat viel Spaß auf dem Speyerer Brezelfest.*

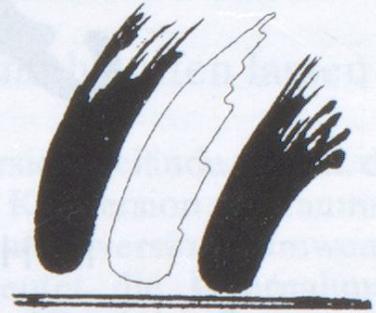
*Foto: Jörg Siegmund*

Wir machen mehr, als manche meinen  
**Janko Cerin**

Seit  
30 Jahren

Malermeister  
Restaurator i. H.  
Fassadenplaner

Boschstraße 22 · 67346 Speyer  
Tel. 062 32 - 3 42 52 · Fax 062 32 - 440466



**MANN. IST DAS EIN BIER.**

BEN BECKER FÜR UREICH.



AUS DEM  
HAUSE EICHBAUM.



KRAFTVOLL. URIG-HERB.

SO, WIE S MÄNNER MÖGEN.  
GENIEßEN SIE DIE EINZIGARTIGE  
URSPRÜNGLICHKEIT DES  
UREICH PILS GESCHMACKS.  
ECHT UND URIG WIE SEIN NAME.  
DAS SPITZENPILS AUS DEM  
HAUSE EICHBAUM.



**UREICH**

KRAFTVOLL. URIG-HERB.

**JOH. SCHÖN & SOHN**

BAU GMBH & CO. KG



**Tiefbau und Straßenbau**

Auestraße 13 · 67346 Speyer/Rhein · Telefax 4 1531 · ☎ (0 62 32) 6 97 90

# Klimm

## DAMENMODEN

Ihr Haus für elegante Damen-Kleider

Schicke Blusen und Röcke · Modische Strickwaren

Speyer am Rhein · Wormser Straße · Telefon (06232) 75955



shm profit Euro

**Die professionelle  
Software für  
Handwerk und Handel**

SOFTWARE-Agentur  
Vera Priebe

Jetzt anrufen und die  
kostenlose Vollversion von  
**shm profit Euro** kommt  
30 Tage unverbindlich  
in Ihren Betrieb

Im Erlich 1 · 67346 Speyer · Tel.: 0 62 32 / 46 28 · Telefax: 46 29  
e-mail: savp.speyer@t-online.de · Internet: <http://www.savp.de>



früher



heute

Ehem. pfälzisches Tapeten und Linoleum Versandgeschäft Wilh. Strasser, Speyer a. Rhein

## Haus- **strasser**

67346 Speyer – Gilgenstrasse 5 – Telefon: 062 32 / 7 10 35

# Modernes Wohnen in alter Kaserne

Quartier Normand soll künftig keine Wohnwünsche offen lassen

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge sieht Speyer am 30. November 1997 den Auszug der französischen Garnison aus der Domstadt. Die ehemaligen Besatzer waren zu Freunden geworden, die man nicht gerne ziehen lässt. Doch das Freiwerden der Kasernen Normand und Lyautey, des Wohnviertels Cité de France und einiger Wohnungen in der Alfred-Delp-Straße bringt für Speyer die einmalige Chance der „Erweiterung nach Innen“, die von der Stadt geschickt genutzt werden soll.

Vom Bundesvermögensamt werden 1998 die frei gewordenen Gebäude und Grundstücke zum Kauf angebo-

ten – als Konversionsgelände. (Anm. d. Red.: Das Wort Konversion entstammt dem lateinischen *conversio* = Umwendung und bedeutet die Übernahme von etwas Neuem. Bislang wurde es meist in religiösem Kontext – zu einem anderen Glauben konvertieren – verwendet.)

## Erste Planungen bereits 1991

Schon bei der ersten Bekanntgabe der Absicht des französischen Militärs, seine Truppen aus Deutschland abziehen, beschäftigt sich der Stadtrat mit diesem Thema. Unter der Überschrift „Speyer gewinnt zweihundert Hektar Fläche“ berichtet Tagespost-



Die Einfahrt zum Kasernengelände über die Rulandstraße in den 90er Jahren.

Foto: Walter Bug

Chefredakteur Peter Schmidt am 28. März 1991, dass die französischen Stationierungskräfte 1994 aus Deutschland abziehen könnten. Dieser Zeitpunkt würde von der französischen Regierung sogar als verbindlich bezeichnet, weiß Schmidt. In einem Interview mit dem damaligen Speyerer Oberbürgermeister Dr. Christian Roßkopf zitiert er diesen: „Es wäre nicht nur nachteilig, wenn Streitkräfte gehen. Deutschland bleibt Einwanderungsland. Die Bevölkerungszahlen gerade im Rheingraben, und somit in Speyer, wachsen auch unabhängig von der normalen Entwicklung. Wohnraum ist jetzt schon der gefragteste Artikel.“ Eine Konversion der zu dieser Zeit noch militärisch genutzten Flächen, würden Speyer in der Planung von neuen Wohnbau- und Gewerbeflächen unabhängig machen, freut sich Roßkopf in diesem Interview.

Der Rat der Stadt Speyer hat vorausschauend im Juni 1991 die Aufstellung

eines Bebauungsplans für den Bereich „Kaserne Normand“ beschlossen. Der zusätzliche Aufstellungsbeschluss für einen projektbezogenen Bebauungsplan zur Verwirklichung eines Verwaltungsgebäudes der Landwirtschaftlichen Sozialversicherung auf dem Normand-Gelände erfolgt im Februar 1997. Als sich dieses Bauvorhaben jedoch wieder zerschlägt, da sich die Landwirtschaftliche Sozialversicherung entschließt, doch lieber auf dem eigenen Gelände an der Theodor-Heuss-Straße einen Erweiterungsbau in Angriff zu nehmen, wird die Planung für die Bebauung des Geländes wieder auf den Stand von 1991 zurückgesetzt.

### **Gebäude unter Denkmalschutz**

Segen und Fluch zugleich ist für die künftigen Nutzer die Unterschutzstellung eines Teils der Gebäude der Normand-Kaserne im April 1994. Denkmalschutz sind seither die 1888 fer-



*Die Turnhalle der Kaserne. Ihr künftiger Verwendungszweck ist noch ungeklärt. Die Freifläche davor soll zum Kinderspielplatz ausgebaut werden. Foto: Archiv*

tiggestellten Gebäude der von dem Architekten Franz Schöberl im Stil der Gründerzeit entworfenen Truppenunterkünfte sowie des Unteroffizierskasinos entlang der Diakonissen- und Rulandstraße.

### **Erste Vermarktung an „Privat“**

Der Bund sieht für das Konversionsgelände Normand zuerst eine Einzelvermarktung der Gebäude und Freiflächen vor. So kommt es, dass sich der Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer-Verein Speyer als erster Erwerber Gelände und Gebäude im Quartier Normand sichert (hierüber berichteten wir bereits im Frühjahrsheft 2001) und als „Vereinshaus“ ausbaut. In diesem befinden sich heute die Verwaltungsräume von Haus & Grund, der HWG-Verwaltungs-Gesellschaft und eines gewerblichen Mieters.

Die Verhandlungen der Stadt Speyer mit dem Bund über den Erwerb des Konversionsgeländes kommen zuerst

nur schleppend voran. Die Stadt bietet 3,5 Millionen Mark für den Kauf der Gesamtfläche, doch das ist dem Bund nicht genug. Dessen Vermögensverwaltung setzt die Latte bei 10 Millionen DM an. Zuviel, sind sich die Stadt Speyer und die GEWO, Treuhänder für den Erwerb und die Sanierung der Konversionsgelände (Anm. d. Red.: GEWO ist die städtische Wohnungsbau-gesellschaft) sicher, denn Landau habe für eine vergleichbare Fläche lediglich 4,5 Millionen bezahlen müssen.

### **Stadt erwirbt Normand**

Erst Mitte Dezember 1998 ist der Weg dann frei. Für fast acht Millionen Mark erwirbt die Stadt vom Bund das Normand-Gelände. 7,45 Millionen laufen über den Treuhänder GEWO, rund 500.000 Mark zahlt die Stadt für den rund 2,5 Hektar großen Sportplatz auf dem Kasernengelände. Der Eigentumsübergang erfolgt zum 1. Januar 1999. 40 Prozent des Geländes sollen



*Das neue Haus der Lebenshilfe auf dem Normand-Gelände ist ein richtiges Schmuckstück.*

*Foto: Jansky*

im Besitz der Stadt bleiben, der Rest soll weiterveräußert werden.

Sofort mit dem Eigentumswechsel beginnt die GEWO mit Hilfe der Konversionsgruppe des VFBB (Verein zur Förderung der beruflichen Bildung) mit den Sanierungsarbeiten im Haus A, dem heutigen „Haus der Vereine“. Gleichzeitig laufen Verkaufsgespräche mit der Evangelischen Diakonissenanstalt Speyer, die im ersten Quartal 1999 20.000 Quadratmeter Grund mit Gebäuden für den Bau eines Seniorenheimes und diverser betreuter Wohneinrichtungen im südöstlichen Bereich des Normand-Geländes erwirbt.

Viel Arbeit wartet 1999 auf die GEWO, denn nicht nur das Normand-Gelände will vermessen, neu erschlossen, Gebäude abgerissen und das Gelände in Parzellen vermarktet werden, auch die Häuser in der Cité de France werden verkauft, die dortigen Wohnblöcke aufwändig saniert und neu ver-

mietet, und die GEWO plant an der Karolingerstraße ihr neues Verwaltungsgebäude. (Anm.d.Red.: Über die Erneuerung der Cité de France werden wir in einer der nächsten Ausgaben berichten.)

Die notwendigen Abriss-Arbeiten auf dem südlichen Teil des Normand-Geländes sollen sich in der Folge zum Teil als schwierig erweisen, da vor allen Dingen der Schießstand mit seinen dicken Betonteilen heftigen Widerstand leistet. Erfreulich ist allerdings die Tatsache, dass viele Materialien (Backsteine und Balken) aus dem Abriss der ehemaligen Militärgebäude der Weiterverwendung zugeführt werden.

### **Altenpflegezentrum entsteht**

Nach erfolgreichem Abschluss der Kaufverhandlungen beginnt die Evangelische Diakonissenanstalt im Sommer 1999 mit dem Bau ihres modernen Altenpflegeheims auf dem Normand-



*Nach der Vertragsunterzeichnung überreicht Klaus-Peter Gromes die Schlüssel der Normand-Kaserne an Oberbürgermeister Werner Schineller. Foto: Lenz*

Gelände. Was einst eines der Mannschaftsgebäude der Kaserne war, wird nach modernsten Kriterien umgebaut, um nach Fertigstellung im Juli 2000 Platz für 90 Pflegebedürftige zu bieten. Ein Anbau nimmt Eingangsbereich, Verwaltung, Speisesaal, Clubraum und Cafeteria auf. Ein weiterer Anbau verlängert das Pflegeheim um zehn Meter, damit ein wirtschaftlicher Betrieb mit 25-30 Betten pro Station möglich ist. Der Andachtsraum vervollständigt das Ensemble. In einem zweiten Bauabschnitt werden 48 seniorengerechte Wohneinheiten und der Bau einer Tiefgarage verwirklicht, und im Juni 2001 wird Richtfest für weitere 29 Seniorenwohnungen gefeiert.

### **Neuer Kreiselsichert Erschließung**

Nach Vorliegen der Strukturplanung durch das Büro Speer beschließt der Stadtrat am 4. November 1999 die verbindliche Rahmenplanung für die

künftige Entwicklung des Kasernengeländes. Der Bebauungsplanentwurf wird unter Einbeziehung der erforderlichen Fachplaner in der ersten Hälfte des Jahres 2000 durch das Büro Speer erarbeitet.

Im Zuge der Umgestaltung des Geländes der Normand-Kaserne erhält Speyer auch einen neuen Kreisels. Dieser sorgt für die Anbindung dieses Stadtgebietes an die B 39, allerdings nur mit einer Ausfahrt auf die B 39 in Fahrtrichtung Westen, bzw. der Auffahrt von der B 39 von der Rheinbrücke kommend. Der Kreisels verbindet die B 39 mit der Paul-Egell-Straße und erschließt somit verkehrstechnisch das Quartier Normand.

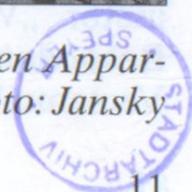
### **Konversion für den Bund beendet**

Unter der Überschrift „Konversion für Bund beendet“ berichtet Tagespost-Redakteur Matthias Mühleisen am 8. Mai 2000: „Die Konversion ehe-



*Das Altenpflegezentrum der Diakonissenanstalt mit den angeschlossenen Apartments für das betreute Wohnen.*

Foto: Jansky



maliger Liegenschaften der französischen Streitkräfte in Speyer zog Investitionen von rund 140 bis 150 Millionen Mark nach sich. Diese Summe nannte Oberbürgermeister Werner Schineller (...) anlässlich des Abschlusses der Verwertung der Konversionsflächen durch den Bund. Zwölf Areale mit einer Gesamtfläche von 200 Hektar wechselten (...) die Besitzer.“ Mühleisen zitiert den Präsidenten der Oberfinanzdirektion Koblenz, Klaus-Peter Gromes, wie folgt: „So viel Übereinstimmung wie hier habe ich in meinen zehn Amtsjahren noch nicht erlebt.“ Die Zusammenarbeit mit Speyer sei hervorragend und vertrauensvoll gewesen.

### **Haus der Vereine eingeweiht**

Groß ist die Freude, und die Besucherscharen strömen, als am 13. Mai 2000 das „Haus der Vereine“ mit einem Tag der offenen Tür eingeweiht wird. Sport- und kulturtreibende Vereine der Stadt, die kein eigenes Vereinsheim besitzen, die Freundeskreise der Speyerer Partnerstädte, der Ausländerbeirat und die italienische Gemeinde laden an diesem Tag zur Besichtigung „ihrer“ Räume ein.

Das Haus der Vereine ist ein „offenes Haus“, in dem den unterschiedlichsten Vereinen Räume für ihre Tagungen, Versammlungen oder Übungszeiten zur Verfügung stehen. Von Anfang an haben neben den Freundeskreisen auch die Marinekameradschaft, die Numismatiker, der Tanzclub Grün-Gold, der Schachclub und das Garde-Corps regen Gebrauch von der Nutzung der Räume im schön renovierten ehemaligen Kommandantenhaus gemacht. Im Erdgeschoss, ersten und zweiten Obergeschoss und unterm Dach stehen insgesamt 478 Quadratmeter „Wohnfläche“ zur Verfügung. Besonders für Lesungen und größere Versammlungen begehrt sind die bei-

den Vortragssäle, die, miteinander verbunden, 150 Quadratmeter messen. Auch für das leibliche Wohl ihrer Mitglieder und Gäste können die Nutzer des Hauses der Vereine sorgen, denn im zweiten Obergeschoss ist eine voll funktionsfähige Küche eingebaut. Natürlich ist im Haus der Vereine auch für ausreichende sanitäre Einrichtungen gesorgt. Einziges Manko: Aus Platzgründen kann kein Aufzug installiert werden. Ein besonderes Bonbon sind dagegen der liebevoll renovierte „Salle D'Honneur“ und die französische Bibliothek.

### **Land zufrieden mit Speyer**

Speyer habe eine sehr positive Entwicklung genommen und seine Chance hervorragend genutzt, meint am 5. September 2000 der rheinland-pfälzische Innenminister Walter Zuber anlässlich eines Besuches von Mitgliedern des Ministeriums in der Domstadt und auf dem Normand-Gelände. Natürlich habe auch das Land seinen Teil dazu beigetragen: mit 11,6 Millionen Mark, die Mainz für die Verwertung des Geländes zur Verfügung gestellt habe.

Zu dieser Zeit weiß GEWO-Geschäftsführer Alfred Böhmer jedoch bereits, dass neben den acht Millionen DM für den Erwerb des Geländes noch mindestens 21 Millionen für die Erschließung, die Abrisse, Gutachten usw. anfallen werden. Bis zum Jahr 2008 hofft Böhmer, werde es dauern, bis die Gesamtmaßnahmen abgeschlossen und die etwa 280 Wohneinheiten inklusive Grünanlagen fertiggestellt sind. Ein Zeitplan, der sich allerdings nicht halten lassen wird.

Noch Ende des Jahres 2000 haben die Eigentümer der Anwesen Diakonissenstraße 45 bis 57 den Antrag gestellt, ihnen die rückwärtig an ihre Grundstücke angrenzenden Teilflächen des Normand-Geländes zur Er-

weiterung ihrer Gärten zu verkaufen. Der Stadtrat stimmt diesem Antrag zu, da der Erweiterung der privaten Gärten städtebaulich nichts entgegenstehe und deshalb die Eigentümer der an das Normand-Gelände angrenzenden Häuser auf Wunsch die entsprechenden Gelände erwerben können.

### **Gas, Solar, Biomasse und Holz**

Den ersten Spatenstich zur Errichtung der Heizzentrale auf dem Normand-Gelände tätigen Oberbürgermeister Werner Schineller, GEWO-Geschäftsführer Alfred Böhmer und Stadtwerke-Geschäftsführer Wolfgang Bühring am 31. Juli 2001 gemeinsam. Die für den Aufbau der Heizzentrale veranschlagten Investitionskosten belaufen sich auf 3,9 Millionen Mark. „Der Stadt ist es gelungen, dass die Erarbeitung eines Konzeptes der regenerativen Energieversorgung für die Bebauung des Geländes von der EU mit 75.000 Euro gefördert wird“, freut sich Oberbürgermeister Schineller. CO<sub>2</sub>-neutrale Werte soll die Wärmeversorgung mit Biomasse- und Gasspitzenkessel sowie Solaranlage bringen. Durch entsprechende Verträge sollen die Käufer der Grundstücke verpflichtet werden, beim Bau der Häuser den Niedrigenergiestandard einzuhalten. Die Heizzentrale, die rund 50.000 Quadratmeter Wohnfläche versorgen kann, wird von der Technischen Dienstleistungs-GmbH, einer Tochter der Stadtwerke, der GEWO und der Stadt, betrieben.

### **Architektur-Wettbewerb**

Im Herbst 2001 schreibt die GEWO für einen Teilbereich des Normand-Geländes einen Architekturwettbewerb aus. Gegenstand des Wettbewerbs ist die Überplanung des zentralen Bereichs innerhalb des Kasernenareals mit Wohnungen und wohnverträglicher Nutzung unter Beach-

tung der denkmalgeschützten Randbebauung und des ebenfalls zu erhaltenen ehemaligen Exerzierplatzes. An dem Wettbewerb nehmen 28 Architekturbüros teil, 70.000 Euro locken als Preisgeld. In der Preisgerichtssitzung am 18. Januar 2001 wird einstimmig empfohlen, die Verfasser der mit dem ersten Preis (17.900 Euro) ausgezeichneten Arbeit mit der weiteren Planung zu beauftragen. Das Preisgericht hat dabei die städtebauliche und architektonische Qualität des Entwurfs der Architekten Prof. Günther Telian und Gerhard Lehmann besonders hervorgehoben, insbesondere den Umgang mit den Freiflächen. Die Loslösung vom vorliegenden Bebauungsplan (überwiegend Reihenhausbebauung) bringe nach Aussage des Preisgerichts einen erheblichen Zugewinn an Qualität. Der zweite Preis (13.800 Euro)



*Das Haus der Vereine anlässlich seiner Einweihung. Foto: Lenz*

geht an Professor Nikolaus Kränzle und Christian Fischer-Wasels (Gewinner des Rheinufer-Wettbewerbs) für ihre „intensive Staffellung der Formen“. Die Speyerer Architekten Hook, Rössel und Lochbaum besetzen den dritten Platz (10.300 Euro), der vierte Platz (7.700 Euro) geht ebenfalls in die Domstadt, an die Gruppe Ackermann, Dück, Fritz und Schneider. Drei weitere Ankäufe von Arbeiten komplettieren das Ergebnis des Wettbewerbs. Die Zeichnungen und Modelle der siegreichen Wettbewerbs Teilnehmer werden vom 2. bis 17. Februar 2002 im Alten Stadtsaal öffentlich ausgestellt.

### **Schrittweise Verwirklichung**

Auf den Internetseiten der Stadt Speyer liest sich unter der Rubrik Kultur-Tipps die Beschreibung des neuen Stadtquartiers ausgesprochen einladend: „In der ehemaligen Kaserne wächst ein neuer Wohnpark heran: Auf einem 12 Hektar großen, zentrumsnah gelegenen Areal werden rund 280 neue Wohneinheiten geschaffen. 15 Stadtvillen in parkähnlicher Landschaft müssen noch gebaut werden, während die Umgestaltung der denkmalgeschützten Kasernen zu Eigentumswohnungen in vollem Gange ist. Zwei Mannschaftsgebäude und die dazwischen liegende ehemalige Post, das Wachgebäude und das bereits als Haus der Vereine genutzte Offizierskasino rahmen den Innenbereich der Anlage ein. Der ehemalige Exerzierplatz der Soldaten vor der Sporthalle wird sich nach Abschluss aller Baumaßnahmen in einen grünen Quartierpark verwandeln ...“

Im September 2002 berichtet die Speyerer Tagespost über das „Normand-Gelände: eins der spannendsten Viertel Speyers“. Der Artikel visualisiert das Gelände mittels einer Luftaufnahme von Stefan Sohn, auf der die

neu errichteten Gebäude der Diakonissenanstalt, der neue Kreisel in der Paul-Egell-Straße, das Heizkraftwerk und jene Gebäude zu sehen sind, die nicht der Abrissbirne zum Opfer fielen. Das sind außer den denkmalgeschützten Gebäuden entlang der Diakonissen- und Rulandstraße, nur das Haus „N“ und die Turnhalle (ehemalige Reithalle). Zu diesem Zeitpunkt haben die noch stehenden alten Gebäude – mit Ausnahme der bereits ungenutzten Anwesen Haus der Vereine, Haus & Grund und der neuen Seniorenwohnanlage – noch keine voraussehbare Zukunft.

### **Appartements, Villen und Lofts**

Dies ändert sich Ende 2003. Der Ludwigshafener Sanierer Osika GmbH erwirbt die denkmalgeschützten Häuser entlang der Diakonissenstraße sowie das ehemalige Wachhaus in der Rulandstraße. Unter dem Slogan „Leben im Quartier – Ökologie aus Prinzip; Revitalisierung des ehemaligen Kasernenareals Normand“ setzt Osika alles daran, die denkmalgeschützten Kasernengebäude so zu sanieren, dass sie dem Niedrigenergiehaus-Standard entsprechen und den Käufern der Lofts, Villen und Appartements möglichst viel Freiraum lassen bei der Gestaltung individueller Innenräume (zwischen ca. 80 und 200 Quadratmetern Wohnfläche).

Osika erhielt 2002 den Ökologia-Preis der Stiftung Ökologie und Demokratie Bonn e.V., 2003 den Goldenen Helios der Energieeffizienzagentur Rhein-Neckar-Dreieck, 2004 den KfW-Award der Kreditanstalt für Wiederaufbau und 2005 den ersten Preis für einen Vortrag über ganzheitliche Betrachtung und Umsetzung nachhaltigen Bauens bei der Konferenz für nachhaltiges Bauen für Zentral- und Osteuropa in Warschau. Auch in Tokio (Japan) fand das Konzept von Osika an-

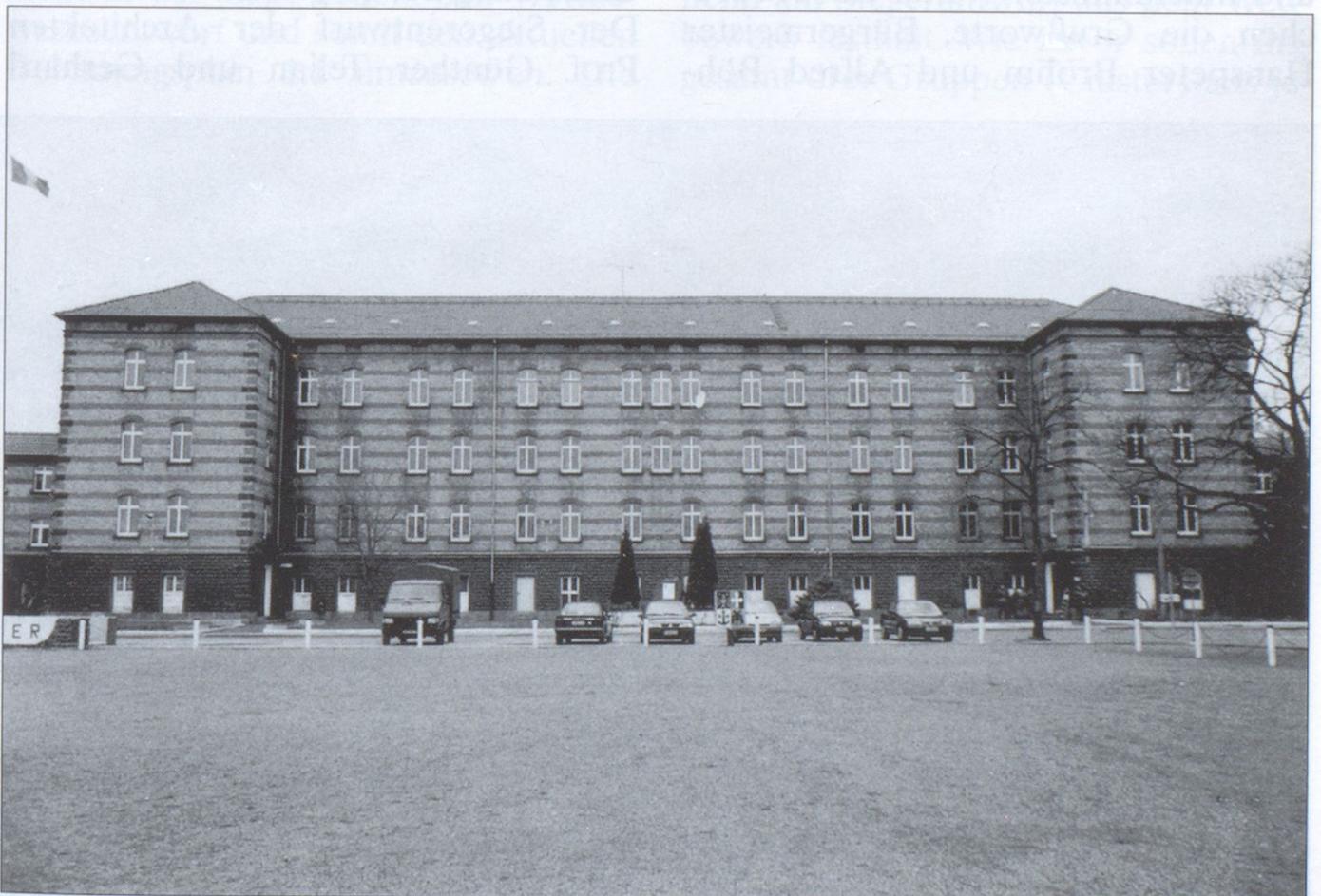
lässlich einer Weltkonferenz über nachhaltiges Bauen 2005 viel Zuspruch.

Entlang der Diakonissenstraße entstehen aus den ehemaligen Mannschaftsräumen moderne Wohnungen mit Loft-Charakter, die recht schnell vermarktet sind. Die Gebäude werden so saniert, dass sie dank guter Innenisolierung und Wärmerückgewinnung weniger als 60 kWh pro Jahr und Quadratmeter Wohnfläche benötigen. Um die optimalen Grundrisse für modernes Wohnen zu erhalten, hat Osika zum Beispiel einen Teil der Hauskörper entkernt und in den langgestreckten Gebäudeteilen neue Zugänge geschaffen. Soweit möglich wurden die großzügigen alten Treppenhäuser erhalten. Äußerst zeitgemäß ist die durchweg barrierefreie Konzeption aller Gebäudeteile. Im Lofthaus Maximilian sind je Etage 320 Quadratmeter

für Büro- oder Praxisräume vorgesehen. Auch deren Vermarktung ist bereits in trockenen Tüchern. Hier soll ein Präventions-Zentrum entstehen.

### **Räume für Jugend und Kunst**

Die Rheinpfalz stellt am 17. Mai 2003 die Frage: „Kunst-Zentrum nach Umbau für Künstler zu teuer?“ Das so genannte „Haus N“ auf dem Normand-Gelände wird zu dieser Zeit saniert. Bereits vier Jahre zuvor hatten Speyerer Künstler den Wunsch an die Stadt herangetragen, hier kostengünstige Ateliers zur Verfügung zu stellen. Die Entkernungs- und Sanierungsarbeiten an der zweistöckigen Immobilie mit rund 3.000 Quadratmetern Nutzfläche beginnen Ende 2000. Auch hier assistiert die VFBB der GEWO bei der Erledigung der Aufgabe, wie schon zuvor bei der Sanierung des „Haus der Vereine“. Da die



*Ein Teil der Mannschaftsgebäude entlang der Diakonissenstraße vom Kasernenhof aus gesehen. Auf den beiden nächsten Seiten die heutige Ansicht. Foto: Archiv*

Sanierung mehrere Millionen Euro verschlingt, kann die GEWO den Speyerer Künstlern mit dem Mietpreis nicht weit entgegen kommen. Mittlerweile hat es sich auch ergeben, dass eine Förderung durch das Land nur möglich ist, wenn die Nutzung des Gebäudes der Öffentlichkeit zugute kommt. Gemäß dem Motto „Des einen Freud, des andern Leid“ profitiert die Städtische Jugendförderung von der Änderung in der Nutzungsplanung des Hauses und bezieht im September 2004 das Gebäude. Weitere Mieter sind der Kinderschutzbund, der Verein Jugend on Tour, Stadt-sportverband und Judoverein sowie fünf Künstler.

Mit einem großen Eröffnungsfest feiert die Jugendförderung am 10. Oktober 2004 ihren Einzug in das Haus „N“ in der Seekatzstraße 5. Oberbürgermeister Werner Schneller und Innenminister Walter Zuber sprechen die Grußworte, Bürgermeister Hanspeter Brohm und Alfred Böh-

mer, Geschäftsführer der GEWO, führen durch die Räume, bevor die erste große Party im neuen Haus startet. Größer, schöner, bunter lautet das Motto. Der neue Discorraum erfüllt alle Erwartungen, denn hier ist nicht nur genug Platz für alle, sondern auch die Technik macht richtig Dampf. Neben den Verwaltungsräumen haben die Kreativwerkstatt mit vier Werkstatträumen, der Spieltreff und das Kinderkino ihr neues Domizil im Haus „N“ gefunden. Selbstverständlich stehen auch entsprechende Lager-räume für die notwendigen Materialien, die Bestuhlung etc. zur Verfügung. Insgesamt sind es 1.700 Quadratmeter, nur für Kinder und Jugendliche. Die JuFö bietet ein buntes Programm zur Freizeit- und Feiertagsgestaltung für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 20 Jahren.

#### Umsetzung des Siegerentwurfs ...

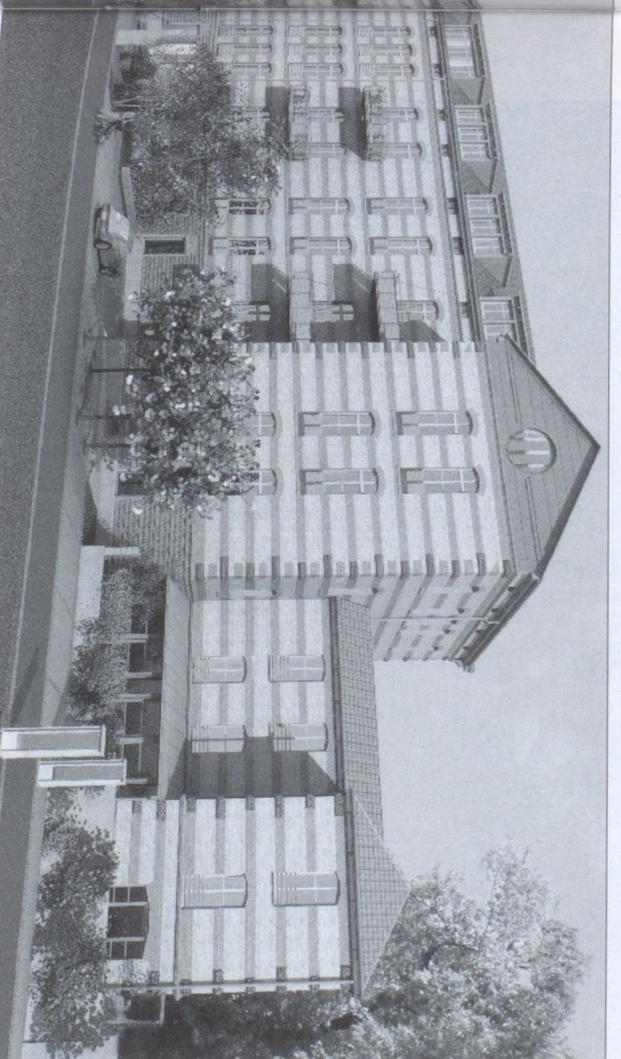
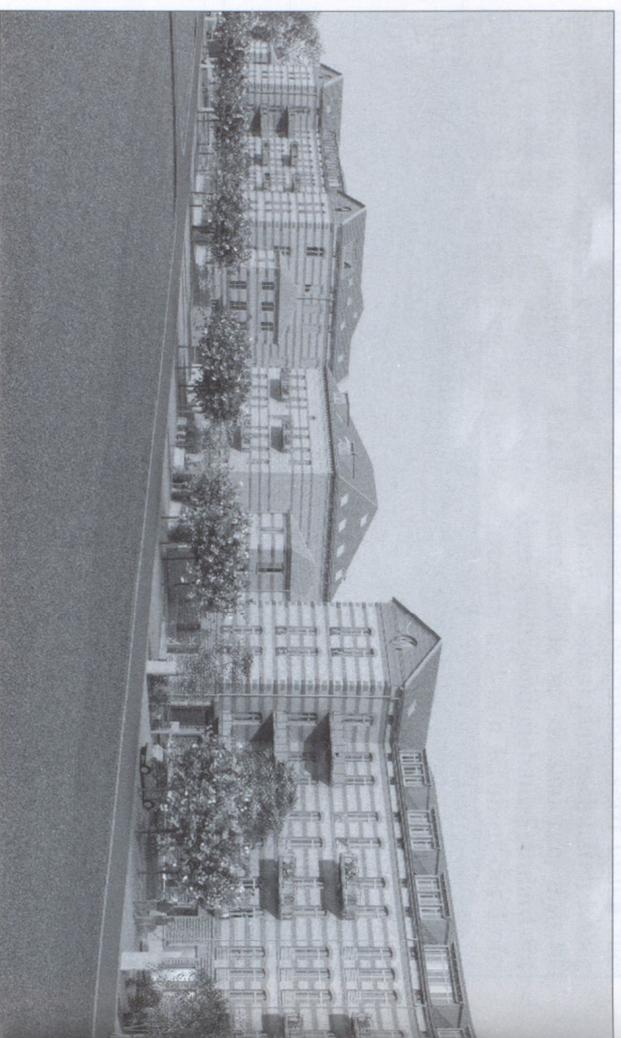
Der Siegerentwurf der Architekten Prof. Günther Telian und Gerhard

Lehmann dient in der Folge als Grundlage des neuen Bebauungsplanes für den Innenbereich des Quartier Normand. Dieser ist symmetrisch in vier Quadranten (Cluster) aufgeteilt, deren Erschließungsstraßen Allee-Charakter haben. Die Architekten sehen für die so genannten Stadtviellen Hauskuben mit Außenlängen von 12,5 x 12,5 Metern vor. Die vier Stockwerke sollen eine möglichst homogene Fassade aufweisen, weshalb keine Balkone sondern Loggien geplant sind. Die einzelnen Häuser sind so angeordnet, dass ein Durchblick zwischen den einzelnen Häusern gewährleistet ist und somit die Tiefe des Raumes sichtbar bleibt. Das Cluster vor der alten Turnhalle ist als Grünanlage mit großzügigem Kinderspielplatz konzipiert. Obwohl vier Bauträger ernsthaftes Interesse am Erwerb einzelner Cluster bekunden, monieren diese Anfang 2005, dass sie sich nicht in der Lage sehen, den Wettbewerbentwurf und somit den aktuellen Bebauungsplan 1:1 umzusetzen. Die

Hausgrößen von 12,5 x 12,5 Metern und vier Vollgeschoss werden hochwertige und großzügige Wohnungszuschnitte unmöglich machen. Um die in städtebaulicher Sicht absolut erforderliche einheitliche Konzeption hinsichtlich Gebäudekubatur und Gestaltung weiter zu verfolgen, beschließt der Bau- und Planungsausschuss am 11. Mai 2005, den Wettbewerbentwurf fortzuschreiben und Professor Telian mit der Erstellung eines Rahmenplanes zu beauftragen. Ziel der Arbeit soll es sein „einen von allen Investorengruppen mitgetragenen städtebaulichen Entwurf zu erlangen, ohne von der Wettbewerbsidee abzukommen“.

#### ... macht Planänderungen notwendig

Mitte 2005 legt Professor Telian einen überarbeiteten Rahmenplan vor, der den Vorstellungen der Investoren entgegenkommt und trotzdem weitestgehend am Siegerentwurf aus dem Wettbewerb festhält. Wie zuvor sollen insgesamt drei Gruppen (Cluster) aus je-



So sehen die ehemaligen Mannschaftsgebäude nach der Sanierung durch die

Firma Osika aus. Der Großteil der Wohnungen ist bereits verkauft. Grafik: Osika

weils fünf Punkthäusern entstehen. Lediglich die Gebäudeabmessungen werden von den ursprünglichen 12,5 x 12,5 Metern auf 14 x 14 Meter vergrößert. Dies soll jedoch die absolute Obergrenze darstellen.

In seiner Empfehlung an den Stadtrat macht der Bau- und Planungsausschuss im September ausdrücklich darauf aufmerksam, dass sich durch die vergrößerten Baufenster die einzelnen Baukörper in ihrer Anordnung verschieben werden. Eine Verkleinerung der Grünflächen könne durch das Entfallen der Fußwege in Nord-Süd-Richtung aufgefangen werden, da alle Häuser von den Ost-West-Verbindungen von zwei Seiten fußläufig erschlossen bleiben. Stellplätze sollten weitestgehend unterirdisch (in Tiefgaragen) verwirklicht werden. Der Stadtrat stimmt am 5. Oktober 2005 der Änderung des Bebauungsplanes im

vereinfachten Verfahren zu. Die ursprünglich immer noch mögliche Reihenhausbebauung weicht den größeren Stadtvillen. Der Leitgedanke „Wohnen im Park im Rahmen historischer Bausubstanz“ bleibt erhalten. Auch die Idee der zentralen Grünfläche wird fortgeführt, obwohl deren Größe etwas modifiziert wird. Der Flächenanteil an öffentlichem Grün wird kleiner, der Zuwachs an privaten Grünflächen durch den Wegfall der oberirdischen Parkplätze größer. Der Mitte März 2007 in Kraft getretene neue Bebauungsplan sieht außerdem vor, dass entgegen der ursprünglichen Planung die Hauskuben ein fünftes Geschoss tragen dürfen, wenn auch nicht ein Vollgeschoss. Dies dient dem Bau von Penthauswohnungen über zwei Stockwerke, mit großzügiger Dachterrasse bzw. umlaufendem Balkon.



*Für Kinder ab sechs Jahren bietet die Jugendförderung ein buntes Programm für die Freizeit- und Feriengestaltung an. Foto: JuFö*

### Erstes Cluster verkauft

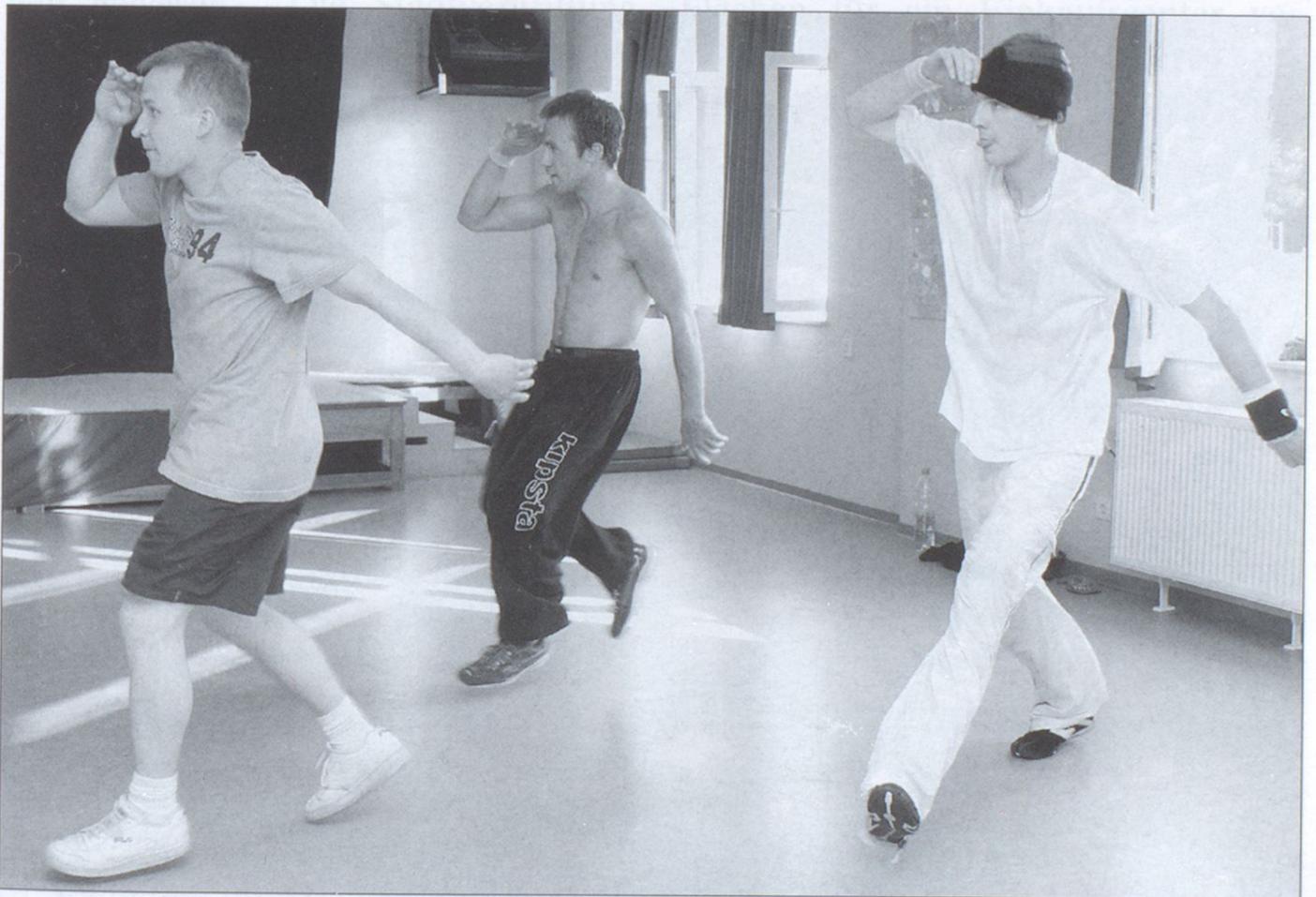
Den ersten Kaufvertrag für den Innenbereich des Quartiers (Cluster A, Baufläche für fünf Stadtvillen und eine Tiefgarage) schließt die GEWO 2006 mit der KL&HL Bauträger GmbH aus Oberhausen-Rheinhausen.

In Cluster B planen private Interessenten als Baugeneinschaft, unterstützt und begleitet durch das Büro bauModeration (Moderation & Koordination) und die Architektenarge Gekeler & Bäuerlein sowie Humpert & Kösel-Humpert (Planung) aus Karlsruhe Stadtvillen nach dem Konzept von Professor Telian zu errichten. Im Februar 2007 berichtet die Speyerer Morgenpost, dass nach Aussage der bauModeration bereits acht Parteien fest im Boot seien, und für zwei Wohnungen die Verhandlungen kurz vor dem Abschluss stehen würden. Voraussichtlicher Baubeginn der ersten zwei Häu-

ser sei im Herbst 2007. Im Unterschied zu einem Bauträger, der auf eigene Rechnung Grundstücke kauft, Gebäude oder Wohnungen plant, erstellt und vermarktet, ist eine Bauherrengemeinschaft ein Zusammenschluss der künftigen Eigentümer einzelner Objektbereiche (Wohnungen, Appartements etc.). Die künftigen Nachbarn pflegen bereits in der Planungsphase engen Kontakt miteinander und planen z.B. Gemeinschaftseigentum gemeinschaftlich mit den zur Planung beauftragten Architekten.

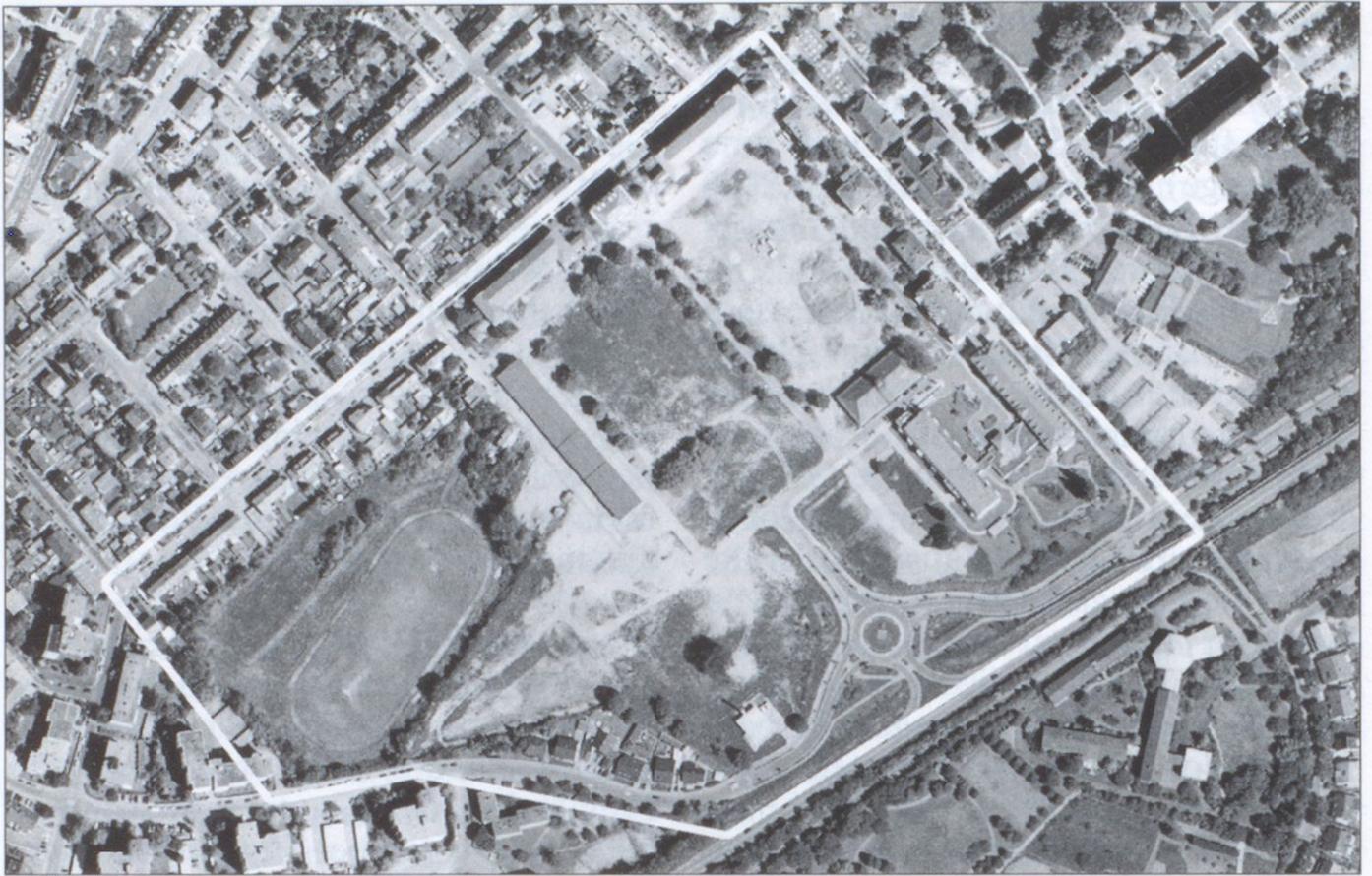
### Planänderungen sorgen für Ärger

Die Modifizierung des Bebauungsplans für den Innenbereich des Normand-Geländes sorgt nicht nur für Freude bei den Bauträgern, sondern auch für Ärger bei Eigentümern der Wohnungen und/oder Büroflächen in den historischen Kasernengebäuden,



*Die Angebote der JuFö für die Jugendlichen beinhalten neben Breakdance, auch Internet-Café, Disco und sonstige Freizeitgestaltungen.*

*Foto: JuFö*



Normand-Gelände. Luftbild aus dem Jahr 2005. Stadtbauamt



So sah das Gelände des Quartier Normand (weiß umrandet) derzeit aus. Luftbild Lenz

welche den Innenraum an zwei Straßenzügen einfassen. Noch vor dem ersten Spatenstich zu einer der Stadtvillen in Cluster A oder B macht sich nach Bekanntwerden der Änderungen im Bebauungsplan hier Unmut breit. Die Rheinpfalz berichtet am 8. Februar 2007: „Investoren im historischen Teil des ehemaligen Kasernengeländes fühlen sich getäuscht. (...) Der überarbeitete Bebauungsentwurf für den Innenbereich des Normand-Geländes hat noch nicht den Bauausschuss passiert, aber bereits den Petitionsausschuss des Landtags erreicht.“ Ein Speyerer Bürger beanstandete vor allem, dass der überarbeitete Entwurf ein fünftes Geschoss zulasse und sich mit dieser Änderung die realisierbare Wohnfläche gegenüber dem Ursprungsentwurf um 48 Prozent erhöhe. Entgegen der jetzigen maximalen Firsthöhe von 15 Metern seien zuvor zwölf Meter vorgesehen gewesen. Die Stadtverwaltung widerspricht der Vermutung, dass die neuen Gebäude die Traufhöhe der alten Kasernengebäude überragen könnten. Dies werde auf keinen Fall passieren. „Die vorgesehene sehr lockere Bebauung des Innenbereichs bleibe erhalten, nur 20 Prozent der verfügbaren

Fläche werde bebaut. Es gebe in Zentrumsnähe kaum ein Areal in Speyer, das so wenig verdichtet werde“, zitiert die Rheinpfalz die Aussage der Stadt zu den Vorwürfen, dass „eine höhere Bebauung der Idee der identitätsstiftenden Rahmenbebauung (...) entgegen stehen würde“.

### **Infrastruktur kommt Zug um Zug**

Selbstverständlich sieht die Planung für das Quartier Normand auch eine gewisse Infrastruktur für die dort wohnenden Bürger vor. Neben den bereits bestehenden Möglichkeiten des betreuten Wohnens und des in der Ruland-Straße ansässigen Kindergartens der Diakonissenanstalt sowie der Nähe zu verschiedenen Schulen, sollen die Bewohner des Quartiers auch die Möglichkeit erhalten, wohnnah einkaufen zu gehen. So sieht die Planung entlang der Paul-Egell-Straße auch Flächen für ein Einkaufszentrum vor. Ebenfalls vorstellbar sind die Ansiedlung von Gaststätten, eines Präventions- und Wellnesscenters oder von Verwaltungsgebäuden.

Erst die Zukunft wird zeigen, wie das Quartier Normand letztendlich aussehen wird.

*„Leben und  
gut wohnen“*



Gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungs-GmbH

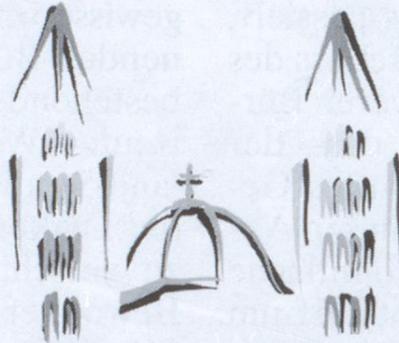
Landauer Str. 58 · 67346 Speyer · Tel. 06232/9199-0 · Fax 06232/919921

[www.gewo-speyer.de](http://www.gewo-speyer.de)



Dom-Krypta

**Die Dom- und Kaiserstadt Speyer,  
das UNESCO-Weltkulturgut „Dom zu Speyer“  
das Historische Museum der Pfalz,  
das Sea Life Speyer,  
das Technik Museum Speyer und  
das IMAX-Filmtheater  
freuen sich auf Ihren Besuch**



S P E Y E R

Wir informieren Sie gerne:  
Tourist-Information Speyer  
Maximilianstr. 13  
67346 Speyer  
Tel. 06232/142392  
Fax 06232/142332

## GEMEINNÜTZIGE BAUGENOSSENSCHAFT SPEYER

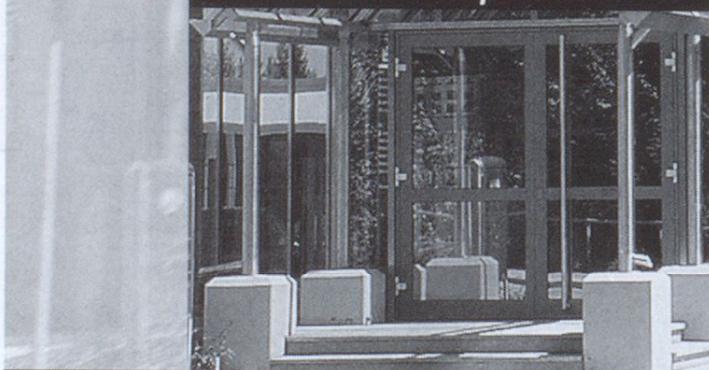
Eingetragene Genossenschaft



67346 Speyer, Burgstraße 40  
67326 Speyer, Postfach 16 65

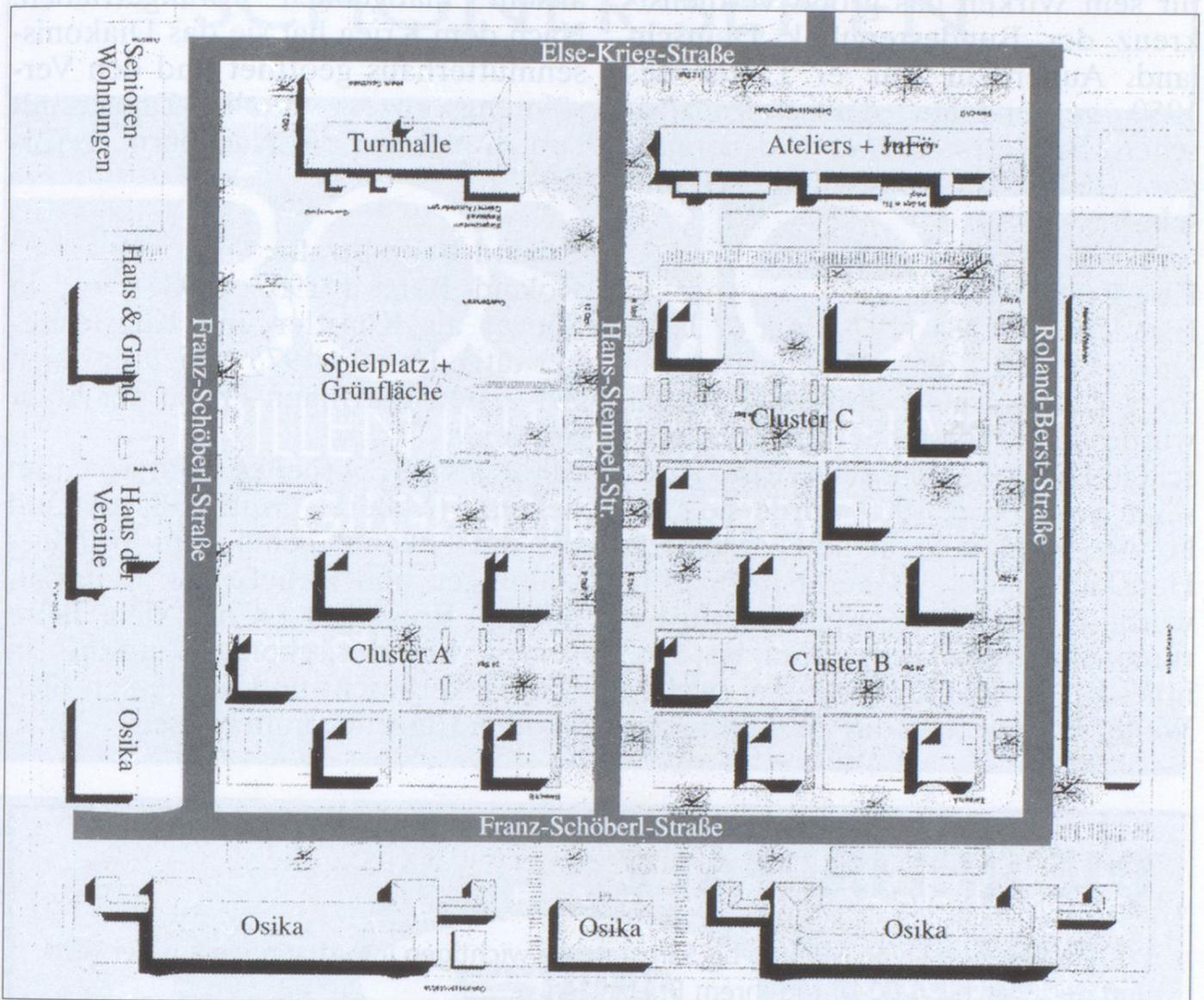
*Der Tradition bewusst –  
der Zukunft verpflichtet ...*

Telefon (06232) 6013-0  
Telefax (06232) 6013-13  
E-Mail: [info@gbs-speyer.de](mailto:info@gbs-speyer.de)  
Internet: [www.gbs-speyer.de](http://www.gbs-speyer.de)



■ Mietwohnungsbau ■ Wohnungseigentümergeverwaltung ■ Neubautätigkeit

# Neue Straßen im Quartier Normand



## **Franz-Schöberl-Straße:**

Der 1845 in der Obersteiermark geborene Franz Schöberl entwarf nicht nur die Normand-Kaserne, sondern auch die Oberpostdirektion, das Speyerer Stadthaus (Maximilianstraße 100), den Alten Stadtsaal sowie zahlreiche andere kommunale Gebäude und Kirchen. Nach seiner Hochzeit mit Johanna Maria Disqué (Speyer) ließ er sich in der Domstadt nieder. Franz Schöberl verstarb 1908. Er hatte in der Zeit seines Wirkens das Bild der Speyerer Innenstadt maßgeblich mitgeprägt.

## **Hans-Stempel-Straße:**

In Freckenfeld als Sohn eines Pfarrers geboren, besuchte Hans Heinrich Stempel die Gymnasien in Grünstadt, Worms und Speyer. Zuerst studierte er Germanistik Geschichte und Philosophie. Er wurde im Ersten Weltkrieg eingezogen und schwer verwundet. Nach dem Ersten Weltkrieg nahm er seine Studien wieder auf und kämpfte auf dem 1. Deutschen Studententag in Würzburg für die Mitbestimmung der Studenten an den Hochschulen. 1919 begann er das Studium der Theologie, das er im Herbst 1921 in Speyer als Bester abschloss. 1922 heiratete er die Speyererin Hilde Panzer. Der Doktor der Theologie war

von 1948 bis 1964 Präsident der Pfälzischen Landeskirche. 1956 erhielt er für sein Wirken das große Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland. Außerdem war er Leiter des 1950 gegründeten deutsch-französischen Bruderrates und Wegbereiter der deutsch-französischen Gesellschaft.

### **Else Krieg-Straße:**

Else Krieg (\*1884 †1970) war 47 Jahre lang Oberin der Diakonissen in Speyer. Ihr Vater, Professor Krieg, wurde 1903 Vorsteher der Evangelischen Diakonissenanstalt, Else Krieg seine Sekretärin. 1909 wurde sie Diakonisse und leitete die neu gegründete Haushaltsschule „Schererstift“. 1916 wurde Schwester Else als Oberin berufen und hatte dieses Amt bis 1963 inne. In den Jahren bis zum zweiten Weltkrieg hat sie das Wachsen der

Schwesterschaft wie auch die Entwicklung der gesamten Diakonissenanstalt maßgeblich vorangetrieben. Nach dem Krieg hat sie das Diakonissenmutterhaus geöffnet und den Versöhnungsprozess, vor allen Dingen mit den französischen Nachbarn, gefördert.

### **Roland-Berst-Straße:**

Roland Berst (\*1937 †1984) war in Speyer als Künstler und Kunsterzieher tätig. Im Jahr 1975 erhielt er einen der ersten Purrmann-Preise der Stadt Speyer.

Mehr als 491 Arbeiten sind von ihm bekannt (Malerei, Grafik, Plastik, und die ihn bekannt gemachten Wandgestaltungen und Relief- bzw. Materialbilder). Roland Berst hat viele Jahre seines künstlerischen Schaffens in Speyer verbracht und hier einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

## **DIE RHEINPFALZ**

Wissen, was läuft – von Montag bis Samstag alle wichtigen Informationen aus der Welt und der Pfalz bis 6.00 Uhr in Ihrem Briefkasten.

Auch am Sonntag bestens informiert mit der **RHEINPFALZ am SONNTAG**.

**LEO, das Freizeitmagazin** – jeden Donnerstag zahlreiche Veranstaltungshinweise und Tipps rund um Ihre Freizeitgestaltung sowie das wöchentliche TV-Programm.

Die Beilage **Zum Wochenende** – eine bunte Themenvielfalt für die ganze Familie.

**Sport am Montag** – dem Thema Sport international, national und regional widmen wir jeden Montag einen kompletten Sonderteil in Ihrer RHEINPFALZ.

**Fordern Sie jetzt kostenlos Ihr 14-tägiges Probeabonnement an unter 0800 1008254.**



Informationen zur RHEINPFALZ-CARD unter **0180 1000761** (zum Ortstarif aus dem dt. Festnetz) und [www.rheinpfalz.de/card](http://www.rheinpfalz.de/card).

## **DIE RHEINPFALZ**

Wissen, was läuft

SCHÖNER SEHEN

# BOSSLET

BRILLEN INTERNATIONAL

GILGENSTR.14, SPEYER

Internet: [www.bosslet-speyer.de](http://www.bosslet-speyer.de)



N I E R A D L O S  
**stiller**

SEIT 1904

Stiller Radsport  
Gilgenstrasse 24  
67346 Speyer  
Telefon 06232-75966

- Radsport - Bekleidung -  
- Service - Fahrradverleih -

sonntags geöffnet: Schautag von 14:00 bis 18:00 Uhr  
- keine Beratung - kein Verkauf -

[www.stiller-radsport.com](http://www.stiller-radsport.com)

FÜR GANZ EILIGE!  
DIGITALDRUCK!  
FON 06232/3183-12

# papier

WIE MAN

ES BEDRUCKT, DARAUFG KOMMT ES AN!

FLYER • PROSPEKTE • KUNSTKATALOGE • BÜCHER

KONZEPTION UND HERSTELLUNG

**PROGRESSDRUCK GMBH** MEDIEN- & PRINTPRODUKTE

Bruckstr. 17, 67346 Speyer, Fon 06232/3183-0, Fax 06232/35926

www.progressdruck.de



**Top-Geschenk**  
für jede  
**Neubestellung!**



**Robo  
Maxx**

Saugt eigenständig,  
automatischer  
Richtungswechsel bei Hindernis,  
auf 3 verschiedene Raumgrößen  
programmierbar,  
3 Bürsten, Ersatzfilter,  
Akku-Ladegerät

Artikel-Nr.: 10475

Coupon ausschneiden und einsenden an DER PILGER · Postfach 17 07 · 67327 Speyer oder rufen Sie uns an unter: 0 62 32 / 31 83-0

der **pilger**

**Prämien-Gutschein**

Ja, ich möchte Ihre Kirchenzeitung „der pilger“ bestellen. Als Prämie möchte ich einen Robo Maxx.

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ/Ort

Datum, Unterschrift

## Bestellschein

Hiermit bestelle ich ab \_\_\_\_\_ die Kirchenzeitung für das Bistum Speyer, DER PILGER, für die Dauer von mindestens 24 Monaten zum Preis von z. Zt. monatlich € 4,93 einschließlich MwSt. + € 0,77 Zustellgebühr. Erfolgt innerhalb eines Monats vor Ablauf der 24 Monate keine Kündigung, so verlängert sich der Bezug auf unbestimmte Zeit; er kann mit einer Monatsfrist zum Ende eines Quartals gekündigt werden.

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ/Ort

Kto-Nr.

BLZ

Datum, Unterschrift

**Ich weiß, dass ich diese Bestellung innerhalb zwei Wochen ab heutigem Datum schriftlich bei der zuständigen Ortsagentur oder bei der Pilger-Druckerei GmbH, Postfach 17 07, 67327 Speyer, widerrufen kann. Maßgebend für einen fristgerechten Widerruf ist das Datum des Poststempels.**

Datum

Unterschrift des Bestellers



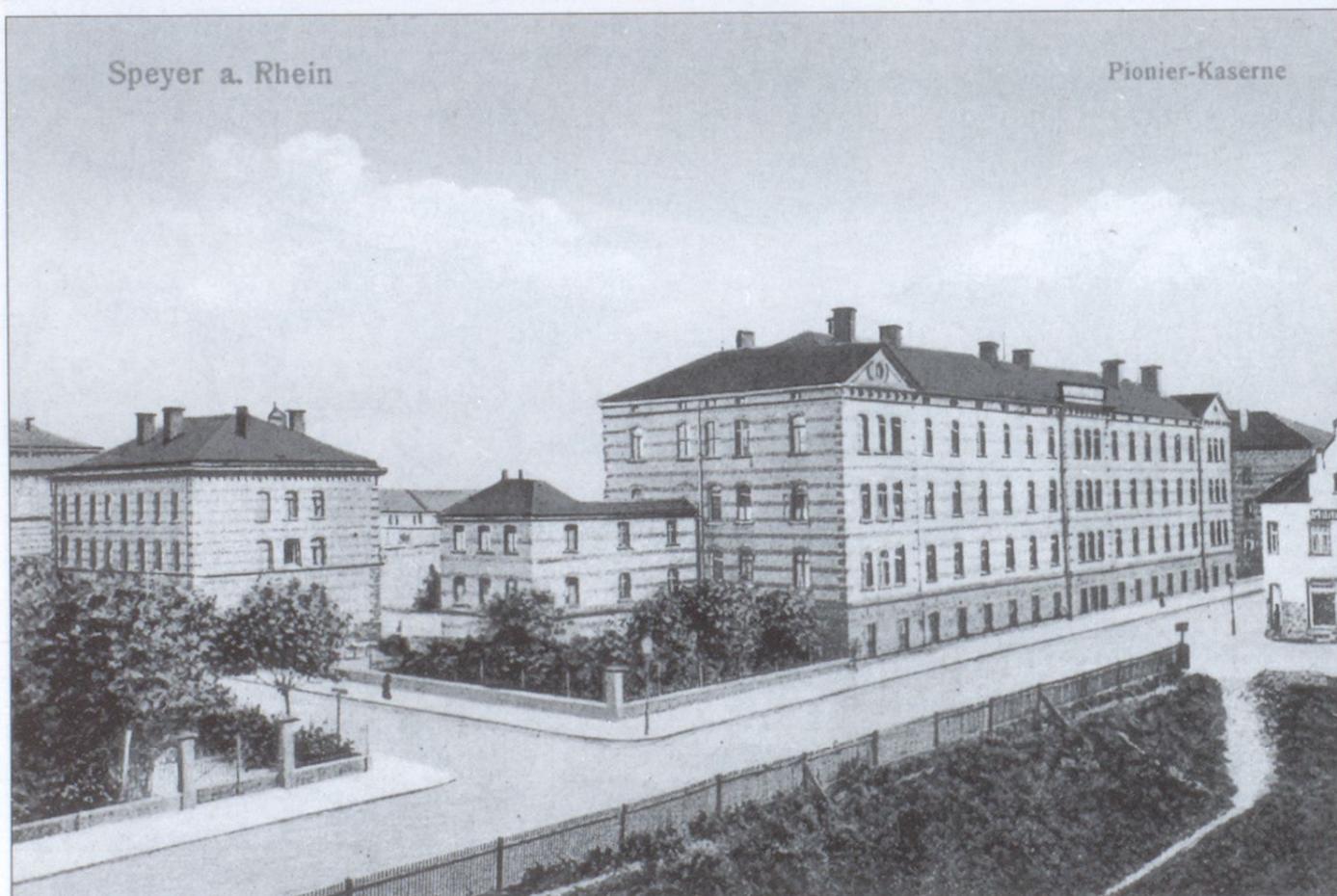
an der Diakonissen-/Rulandstraße bleiben, danach übernahm die Polizeischule von Bayern bis 1936 die „Lochacker-Kaserne“. Es folgten bis 1945 das 2. Bataillon des Infanterieregiments 104 und die Pionierschule 2. Nach dem verlorenen Zweiten Weltkrieg zogen die Amerikaner am 24. März 1945 in Speyer ein. Sechs Tage später übernahmen die französischen Truppen die Führung des Standorts und gaben der Kaserne den Namen „Quartier Normand“. Bis zum Abzug der französischen Truppen aus Deutschland (1997) sollte die Normand-Kaserne als Unterkunft für verschiedene französische Regimenter und Bataillons dienen. Am 30. April 1994 wurden die von Franz-Schöberl geplanten und 1888 fertiggestellten Gebäude entlang der Diakonissen- und Rulandstraße unter Denkmalschutz gestellt.

*Jutta Jansky*



*General Normand (1873-1925).*

*Foto: Archiv*



*Deutsche Pionierkaserne war das Quartier Normand zu der Zeit, als diese Postkarte entstand. Es muss noch vor 1914 gewesen sein.*

*Stadtarchiv*

# Farbenfrohe Sommertage und -nächte in der „Stadt der Lebensfreude“

Unsere Farbbildseiten „Speyer im Winter“ sind derart gut bei unseren Leserinnen und Lesern angekommen, dass wir uns entschlossen haben, auch die sommerlichen Impressionen der Domstadt in Farbe zu bringen. Die Speyerer Pressefotografen Klaus Lan-

dry, Jörg Siegmund und Klaus Venus haben für Sie Bilder des Sommers aus unserer „Stadt der Lebensfreude“ eingefangen. Die Vierteljahresheft-Redaktion wünscht viel Freude beim Bummel durch dieses mediterran anmutende Speyer.

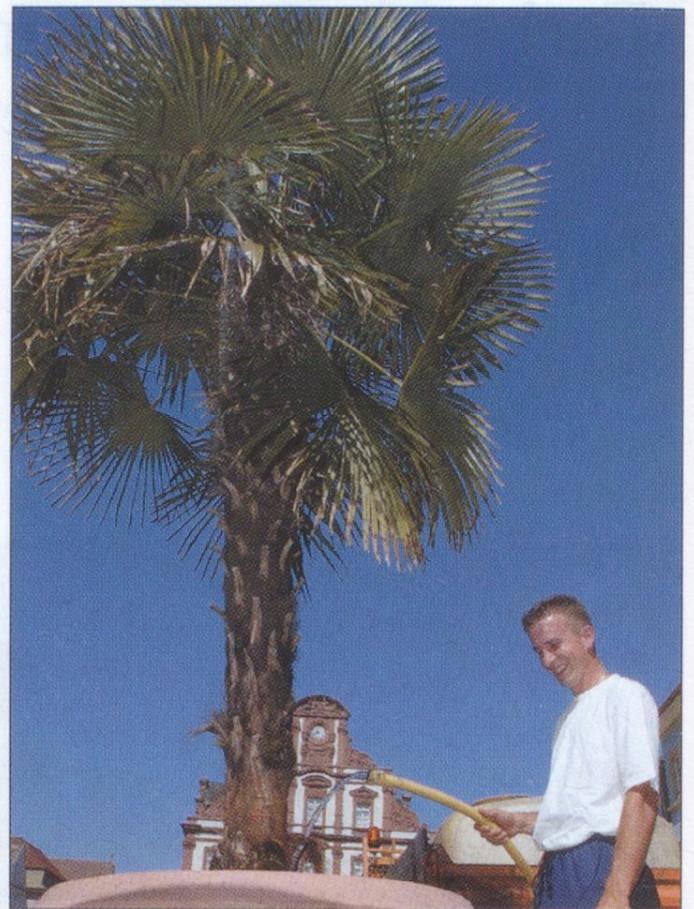


*Der Platz vor der „Alten Münze“ lädt zum Verweilen unter Palmen und sonnen-gelben Schirmen ein.*

*Jutta Jansky*



*Badefreuden an den Binsfeld-Seen.  
Foto: Klaus Venus*



*Durst haben im Sommer auch die Palmen auf der „Max“. Foto: Klaus Venus*



*Schwül-warm sind die Sommer in der Rheinebene – fast schon wie in den Tropen. Da erfrischt der Sprung ins kühle Nass. Schöne Badeseen gibt es in und rund um Speyer in großer Zahl.  
Foto: Klaus Venus*



*Da kein Wasser in der Domschüssel ist, kühlen sich diese Kinder mit leckerem Eis innerlich ab.*

*Foto: Klaus Landry*



*Seit zwei Jahren gibt es am Speyerer Rheinufer auch eine „karibische“ Strandbar, die vor allem von den jungen Speyerern gerne und ausgiebig besucht wird.*

*Foto: Klaus Venus*



*Die Stadtgärtnerei sorgt alljährlich für den sommerlichen Blumenschmuck an den Fenstern der städtischen Verwaltungsgebäude.* *Foto: Jutta Jansky*



*Kühler Georgsbrunnen mit Blick auf den Dom.*

*Foto: Klaus Landry*



*Dass die Speyerer feiern können sieht man auch – aber nicht nur – zur Brezelfast-Zeit.*

*Foto: Klaus Venus*



*Ein kühles Eis oder einen italienischen Espresso? In Speyers Straßencafés kein Problem.*

*Foto: Lenz*



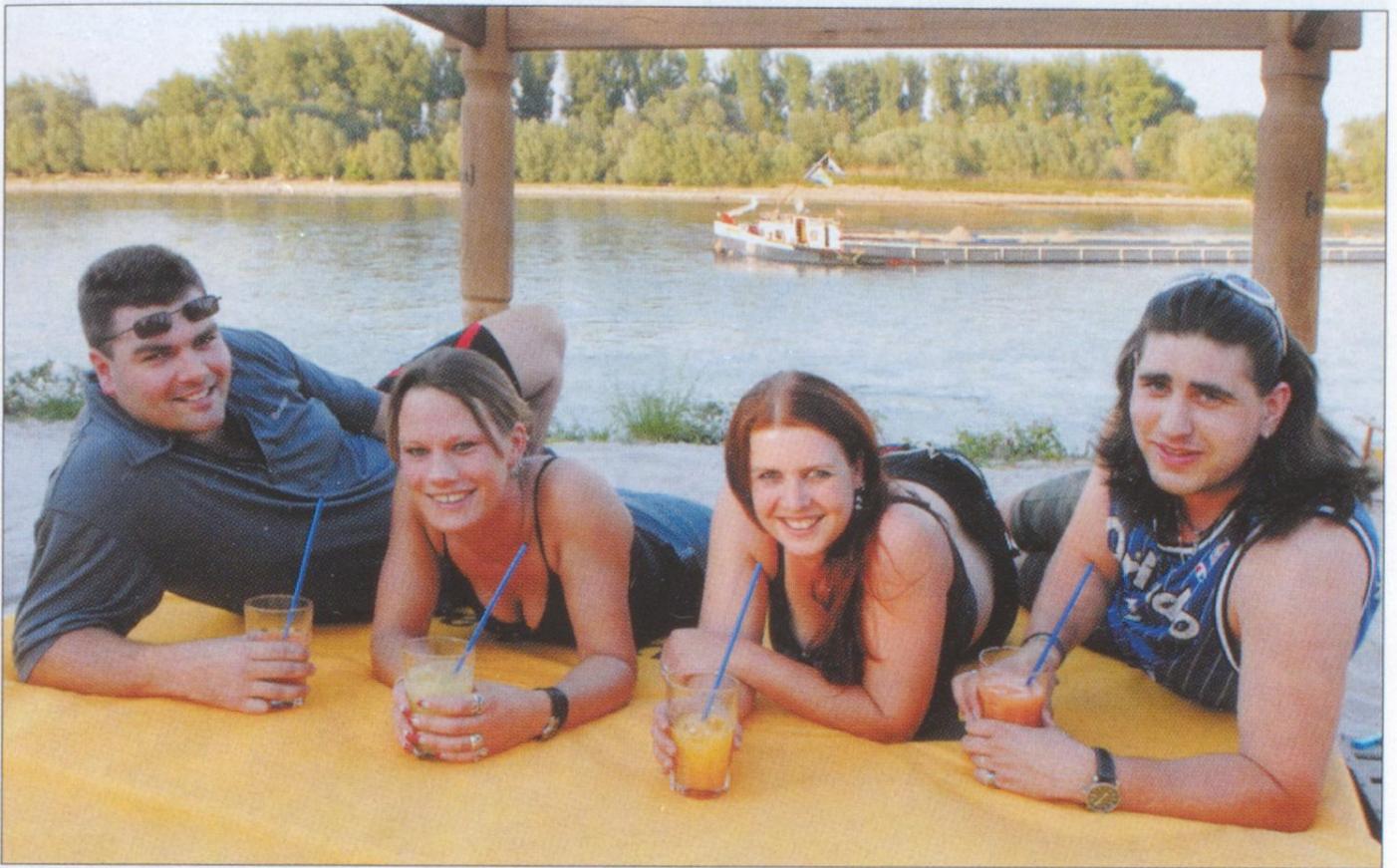
*Lebesfreude pur! Links Oberbürgermeister Schineller auf dem Brezelfest, rechts ein Konzert der Stadtjugendkapelle.*

*Fotos: Klaus Venus*



*Speyerer Altstadtgasse im Sommerkleid.*

*Foto: Lenz*



*Rheinpromenade: Ein Ort zum Relaxen und Genießen, zum Beispiel hier am neuen Rheinstrand.*

*Foto: Lenz*



*Rheinpromenade klassisch: Mit Blumen und viel Grün.*

*Foto: Klaus Venus*



*Rund um Speyer hat es noch viel Ackerland.*

*Foto: Klaus Venus*



*Fotograf und Ballonfahrer Klaus Landry schoss diese schöne Altrhein-Aufnahme im Abendrot.*

*Foto: Klaus Landry*



## Gertrude Johann-Luvas

\*1914 †2007

„Wenn du Karriere machen willst, musst du alles lieben. Sonst wirst du nie gut – egal in welchem Beruf!“ Dieser Satz war lebenslang die Devise von Trudel Luvas, und er half ihr jahrzehntelang alle Höhen und Tiefen in ihrem außergewöhnlichen Metier mit viel Können, Selbstbewusstsein und einem unnachahmlichem Charme zu meistern. Gertrude Johann-Luvas, die wohl berühmteste Artistin aus der Domstadt und „Grande Dame“ in der internationalen Zirkus- und Varietéwelt, ist im gesegneten Alter von 92 Jahren im Januar 2007 in ihrer zweiten Heimat Amerika verstorben.

Die großartige Trapez-Künstlerin kommt aus einer Ur-Speyerer Familie: Gertrude Weiler war ihr Geburtsname, Gertrude Johann ihr Ehe- und letztendlich Trudel Luvas ihr

Künstlernamen. Nach dem allzu frühen Tod ihres Mannes Anfang der 40er Jahre blieb sie mit den beiden kleinen Söhnen Peter und Harry allein zurück. Jetzt galt für sie nur eins: „ans Überleben denken ...“

Im Nachkriegssommer 1945 – während der französischen Besatzungszeit – gründete sie in der Speyerer Salierstraße eine Schule für Artisten, damals noch ein anerkannter Ausbildungsberuf. Viele Schüler fanden den Weg zu ihr. Zwei ihrer ganz besonders talentierten Speyererinnen waren Freya Jossé und Gertrude „Struppi“ Zimmermann. Die beiden Luvas-Lehrlinge begeisterten später ebenfalls rund um den Globus im luftigen Show-Business: Ob Zehen- und Fersenhang, ob Deckenlauf oder Hals- und Halshang, wie ihre Meisterin Trudel Luvas beherrschten sie das Trapez perfekt. Anfang der 50er Jahre trennten sich die Wege. Freya Jossé ging auf Welttournee bis nach Australien, Trudel Luvas und Struppi Zimmermann machten sich auf ins „Land der unbegrenzten Möglichkeiten“: Amerika. Im Gepäck lediglich ihr ganzer „pfälzischer Optimismus“. Als „Flying Luvas-Sisters“ eroberten sie die USA, wurden Stars und starteten von dort aus ihren artistischen Höhen- und Siegesflug rund um die Welt.

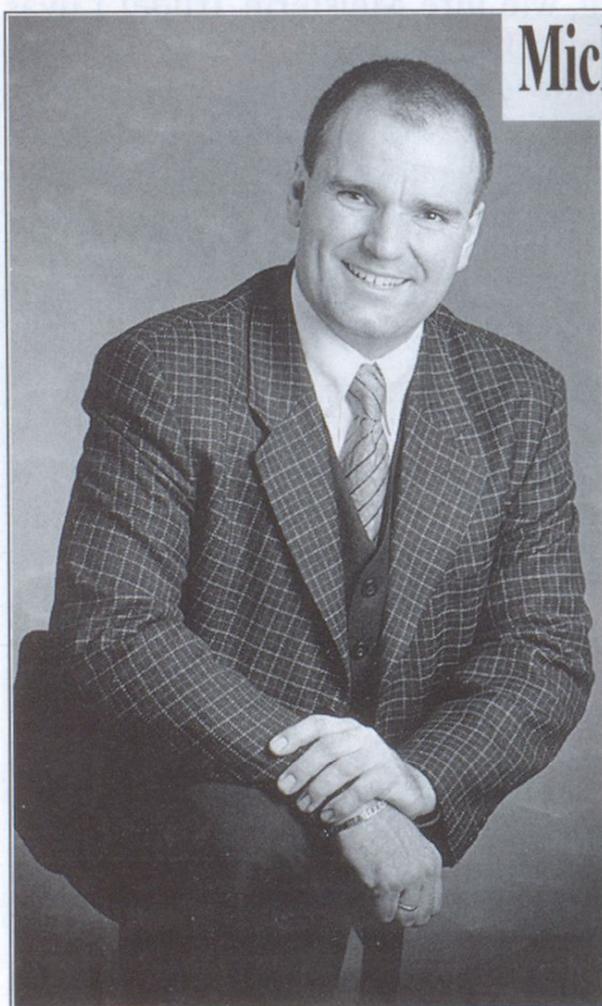
Nachdem Partnerin Struppi heiratete, begann Trudel Luvas zusammen mit ihrem Sohn Peter eine neue, spektakuläre Karriere: Der atemberaubende Balance-Seilakt in 350 Meter Höhe – von einem Helikopter aus – machte beide zu einer Weltsensation. Ein schwerer Sturz Ende der 60er Jahre setzte der „Königin der Lüfte“, wie sie überall genannt wurde, für lange Zeit ein jähes Arbeitsende.

Die Vollblut-Artistin gab jedoch nicht auf und arbeitete mit viel Engagement und ihrem angeborenen Trainingsfleiß an einem neuen „circensischen Highlight“. Mit einer sensationellen Hundenummer – ihre munteren Tiere spazierte hierbei auf zwei Pfoten auf einer rollenden Glitzerkugel – begeisterte sie erneut ihr verwöhntes amerikanisches Publikum.

Erst mit fast 80 Jahren sagte Trudel Luvas ihrem Beruf „good bye“ und zog auf die Farm ihrer einstigen Partnerin Struppi, heutige Chefin des US-Zirkus Hanneford in Florida. Hier lebte sie bis kurz nach ihrem 90. Geburtstag. Sie übersiedelte dann in ein texanisches Seniorenheim in die Nähe ihres Sohnes Peter, selbst gefragter Artist in den USA. Dort ist sie für alle unerwartet im Januar 2007 an einer Lungenentzündung gestorben. Ihr anderer Sohn, Harry, lebt als pensionierter Lehrer heute in Bayern.

So oft sie konnte reiste Trudel Luvas in ihre Heimatstadt Speyer, war zu Besuch bei Freya Jossé oder bei den Eltern und Verwandten von Struppi Zimmermann. Bei ihrem Neffen Günter Hardardt – mehrfach Gast bei ihr in Amerika – war sie ebenso herzlich willkommen. Ihr letzter Besuch in der Domstadt war 1998. Damals begeisterte sie als 85jährige ihr Publikum an einem Senioren-Erzählnachmittag, wo sie mit viel Freude charmant über ihre eindrucksvolle Karriere und ihr facettenreiches Künstlerleben plauderte. Vom Trapez am Zirkus-Himmel bis zur Entertaining-Show auf der Varieté-Bühne, Weltstar Trudel Luvas hat ihre Lebensdevise „sich nie aufgeben“ wie keine andere in ihrem Metier verwirklicht. Sie war eine bewundernswerte Künstlerin, die noch lange in Erinnerung bleiben wird.

*Gabie Maurer-Böhm*



## Michael Köpper: Mode für Sie und Ihn

... wie immer gilt:  
Wo Qualität, Preis und  
Service stimmen

*natürlich*  
**KÖPPER**

**DAS PREISWERTE MODEHAUS**

67346 Speyer-Süd · Landauer Str. 37

## 2007

### 3. März

Beim Ball des Sports in der Stadthalle werden folgende Sportler des Jahres 2006 geehrt: Elias Harris (17) für seine hervorragenden Leistungen, insbesondere für die Teilnahme an den Basketballmeisterschaften in der Altersklasse 16 und U 18. Britta Bütke wird unter anderem für den dritten Platz bei den Weltmeisterschaften im Beachvolleyball in der Altersklasse U 19 geehrt. Dorothee Bauer von der Schützengesellschaft wird nach 2002 und 2004 zum dritten Male als „Sportlerin des Jahres“ geehrt. Als „Mannschaft des Jahres“ wird die weibliche U-16-Basketballmannschaft der „Towers“ mit Lara Decker, Eva Erb, Lea Herold, Natalja Iljutikov, Anja Jalapoor, Lisa Kölble, Sophia Schmitz, Lena Schwaab, Marie Schwaab, Julia Seemann und Anke Wilbers geehrt.

### 4. März



Schwester Almana Krauß, langjährige Leiterin der Küche im St. Vincenz-Krankenhaus, feiert am 4. März ihren 90. Geburtstag.

*Almana Krauß*

### 12. März

Gerd Bosslet, „Urgestein der Speyerer Kunstszene“, stirbt im Alter von 87 Jahren. In seinem Speyerer Architekturbüro hat er nahezu 200 Bauwerke,

meist Einfamilienhäuser entworfen. Im Ruhestand widmete er sich intensiv der Malerei.



*Peter Reuter*

Rechtsanwalt Peter Reuter feiert zusammen mit seinem Sozietäts-Partner Jürgen Lambrecht und den Kollegen Isolde Marz und Jan Morgenstern das 35-jährige Bestehen seiner Kanzlei.

### 16. März

Rund 800 Mitarbeiter der PFW Aerospace AG legen ihre Arbeit nieder, um mit einer Kundgebung vor dem Werkstor gegen den Sanierungsplan „Power8“ zu protestieren. Mit diesem Plan will der Flugzeughersteller Airbus auf die finanziellen Auswirkungen des A380-Debakels und die anhaltende Dollarschwäche reagieren sowie seine Wettbewerbsfähigkeit gegenüber dem US-Konkurrenten Boeing verbessern.

### 16./17. März

Rund 2600 Kinder, Jugendliche und Erwachsene beteiligen sich am 5. Dreck-Weg-Tag im Einsatz gegen die Vermüllung der Stadt.

### 17. März

Oberbürgermeister Werner Schineller empfängt im Historischen Ratssaal die Teilnehmer an der Jahresmitgliederversammlung der rheinland-pfälzi-



Rund 800 PFW-Mitarbeiter bestreiken ihren Arbeitgeber Mitte März, um gegen dessen Einsparungspläne zu demonstrieren. Foto: Lenz

schen Volkshochschulen und Landtagspräsident Joachim Mertens.

### 18. März

Trotz Regen kommen wieder viele Besucher zum Sommertagszug und der Schneemannverbrennung des Verkehrsver-

eins  
Speyer.



Dr. C. A. Reichling  
Foto: Lenz

Dr. Carl Anton Reichling, Förderer der Kunst und Kultur in Speyer, wird 85 Jahre alt. Unter anderem brachte er 2003 die

Carl A. Reichling Stiftung zur Förderung des Kulturlebens in Speyer und dessen Umland, insbesondere die Förderung junger Künstler in der Pfalz, in die noch junge Kulturstiftung Speyer ein.

### 20. März

Dr. Paul Wieandt, Vorstandsvorsitzender der „Europäischen Stiftung Kaiserdom zu Speyer“, stirbt im Alter von 71 Jahren. Von 1984-1990 war der gebürtige Speyerer Vorstandsvorsitzender der Landesbank Rheinland-Pfalz und danach bis 1997 Vorstandsvorsitzender der BfG Bank in Frankfurt. In Bankenkreisen erwarb er sich den Ruf eines professionellen Sanierers. Nach dem von Diözesanadministrator, Weihbischof Otto Georgens im Dom gehaltenen Trauergottesdienst gibt Oberbürgermeister Werner Schineller für die Trauergäste einen Empfang im Historischen Ratssaal.



*Der Sommertagsumzug mit Winterverbrennung lockt immer wieder viele kleine und große Sota-Fans an – auch wenn's kalt ist und regnet.* Foto: Lenz

### **21. März**

Jakob Kraus, Schneidermeister, stirbt im Alter von 95 Jahren. Von 1982-1993 war er Präsident, danach Ehrenvorsitzender der Fédération Mondiale des Maitres-Tailleurs, des Weltverbandes der Maßschneider und hatte maßgeblichen Einfluss auf die Herrenmode. Von 1955-1992 führte er in Speyer eine Maßschneiderei für Herren. Er war Vorsitzender des Bundesverbands des Bekleidungshandwerks, war Landesinnungsmeister der Pfalz und Obermeister der Speyerer Innung.

Ministerpräsident Kurt Beck überreicht in Ingelheim den ersten Preis des Zukunftsradarwettbewerbs in Höhe von 1.000 Euro an die Schulmanufaktur der Burgfeldschule für ihre Idee Taschen aus Kaffeeverpackungen herzustellen.

### **24. März**

Alexander Schwartz stellt zusammen mit Sparkassenvorstand Uwe Wöhlert und Oberbürgermeister Werner Schineller im Augustinersaal der Kreis- und Stadtparkasse sein Buch „Die Kurpfalz Sektkellerei Speyer von 1921-1970“ vor.

### **26. März**

Isidor Brodersen, Schüler der 11. Klasse des Gymnasiums am Kaiserdom, gewinnt den Landeswettbewerb „Certamen Rheno-Pallatinum“ in Rheinland-Pfalz und erhält den Thomas Morus- und Ullrich-von-Hutten-Preis.

### **27. März**

Alfred Kahn, ehemaliger Speyerer Mitbürger, Musiker und Komponist, vollendet in Milwaukee/Wisconsin das

85. Lebensjahr. OB Schineller, Gabriele Fischer, Direktorin des „Niki“, und Franz Georg Rössler stellen die von Franz-Georg Rössler erstellte Festschrift „Alfred Kahn – Komponist aus Speyer“ vor. Darin wird Alfred Kahns kompositorisches Werk und die musikalische Seite seiner Speyer-Besuche gewürdigt.

### 28. März

Monika und Karl Gast feiern Eiserne Hochzeit. Sie haben fünf Kinder und fünf Enkelkinder.

### 29. März

Zum 50-jährigen Bestehen des Priesterseminars eröffnet Regens Johannes Pioth, Leiter des Priesterseminars, die von Dr. Andrea Nisters konzipierte Ausstellung „Lebendiger Einblick in die Geschichte des Germansberges“.

### 30. März

Oberbürgermeister Werner Schineller verleiht die Verdienstmedaille der Stadt an Professor Peter Eichhorn für seine Verdienste um Kunstverein, Kulturstiftung und Hans-Purrmann-Haus. 1993 rief er als erste Bürgerstiftung die Kulturstiftung Speyer ins Leben. Unter seinem Vorsitz betreibt diese Stiftung die Förderung der Bildenden Künste, Literatur, Musik und Theater. Dank seiner unablässigen Bemühungen ist das Stiftungsvermögen auf 200.000 Euro angewachsen.

### 31. März

Die Chorgemeinschaft Speyer feiert mit einem Jubiläumskonzert im Historischen Ratssaal ihr 50-jähriges Bestehen.

Oberbürgermeister Werner Schineller und Bürgermeister Hanspeter Brohm



*Mit Kindern, Enkelkindern und Freunden und Verwandten feiern Monika und Karl Gast die Eiserne Hochzeit. Foto: Lenz*

eröffnen auf dem ehemaligen Siedlerfestplatz in Speyer-Nord ein Multifunktions-Spielfeld.

### **1. April**

Ludwig Schmerbeck, Gründer der Trachtenmusikkapelle „Pfälzer Land“ stirbt im Alter von 92 Jahren.

Otto Lehr, Notariatsoberrat, stirbt im Alter von 87 Jahren. Vor 57 Jahren wurde er Mitglied der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Speyer und gehörte dem Aufsichtsrat von 1963-1996 an, davon 27 Jahre als Vorsitzender. Unter seiner ideenreichen, sachkundigen und weitsichtigen Führung wurden rund 550 Wohnungen gebaut und 175 Millionen Mark in Neubauten und Sanierungen gesteckt.

### **2. April**

Die Galerie Weingärtner in der Korn-gasse 34 besteht 30 Jahre. Das Ehepaar Hanne und Harald machten ihre Leidenschaft für die Kunst zum Beruf und hatten mit ihrem Konzept einer Kombination aus Kunst und Handwerk Erfolg. Inzwischen arbeiten auch ihre beiden Töchter mit.

### **5. April**

Professor Dr. Werner Maser, international bekannter Historiker, Autor und Kunstsammler, stirbt im Alter von 84 Jahren. Er verfasste u.a. Biografien über Adolf Hitler und Reichspräsident Friedrich Ebert.

Beigeordneter Rolf Wunder eröffnet mit dem offiziellen Rundgang die Frühjahrsmesse die in diesem Jahr von ausnehmend schönem Wetter verwöhnt wurde..

### **10. April**

Ludwig Klostermann, eifriger Sammler von Briefmarken für das Deutsche Kolpingwerk, wird 85 Jahre alt.

Sechs ehemalige Schüler sowie ein Schüler der dritten Klasse der Siedlungsgrundschule im Alter zwischen acht und 14 Jahren brechen am Ostermontag in die Siedlungsgrund- und in die Siedlungshauptschule ein. Sie verwüsten mutwillig Klassenzimmer, zerstören Musikinstrumente und Schulmöbel in Physik- und Speisesaal, Klassenräumen, Fluren und im Grundschulhort „Schatzinsel“. Der Sachschaden beträgt rund 40.000 Euro.

### **11. April**

Rolf Berzel, Flohmarktbetreiber und Speyerer Original, stirbt im Alter von 73 Jahren. Er war Mitinitiator des Altstadtfestes. Als „König der Lumpensammler“ nahm er an Brezelfest- und Siedlerfestumzügen teil.

### **15. April**

Die Polizei findet die Leiche eines 20-jährigen Mannes in einer Speyerer Wohnung. Wie die Obduktion ergab, war der Mann, der mit seiner ebenfalls unterernährten 48-jährigen Mutter in der Wohnung lebte, verhungert. Die Mutter gibt an aus Geldnot keine Lebensmittel mehr gekauft zu haben. Beide hatten keinerlei Hilfe gesucht und offensichtlich keine Kontakte zu Nachbarn und Freunden

### **21. April**

Oberbürgermeister Werner Schineller überreicht im Historischen Ratssaal den mit 10.000 Euro dotierten Preis „Das unerschrockene Wort“ an die türkischstämmige Berlinerin Emel Abidin-Algan. Sie ist die erste Muslimin, die den seit 1996 alle zwei Jahre von den 14 Lutherstädten, zu denen auch Speyer gehört, vergebenen Preis erhält. Mit 44 Jahren habe sie 2005 ihr Kopftuch abgelegt und unerschrocken die traditionellen Gegebenheiten ihres Alltags in einer islamischen Gemeinschaft hinterfragt und Positionen



*Die Frühjahrsmesse ist in diesem Jahr vom Wettergott verwöhnt worden.*

*Foto: Lenz*

aufgegeben, die nicht aus dem Koran abgeleitet werden können.

Alfons Eduard Sohn, Architekt, Kunstexperte und Kirchenbauer, stirbt im Alter von 88 Jahren. Zunächst arbeitete er bei der städtischen Hochbauabteilung, beim Bischöflichen Bauamt und anschließend als freier Architekt. Er wirkte an zahlreichen Kirchenbauten, Renovierungen und Erweiterungen in der Pfalz mit und errichtete mehrere neue Kirchen und Pfarrzentren.

### **23. April**

Mitglieder von Round Table 63 übergeben den Erlös aus ihrer „Charity Nacht“ im Historischen Museum von 12.500 Euro an Dr. Wolf Böhm, Sprecher des Freundeskreises Speyer-Ruanda. Mit der Spende soll ein weiteres Schulgebäude in Ruanda errichtet werden.

### **23. April**

Artur Schütt, ehemaliger Direktor des Gymnasiums am Kaiserdom, wird 75 Jahre alt. Er war Vorsitzender des Literarischen Vereins der Pfalz und verfasste im Ruhestand viele Gedichte und Prosastücke. Auf seine Initiative wurden die „Nacht der Poesie“ und die „Speyerer Literaturtage“ gegründet. In der „Winkeldruckerei“ im Kulturhof bietet er zusammen mit seiner Frau Jule jungen Druckkünstlern aus ganz Deutschland ein Forum bei den „Druckerwochenenden“. 2003 wurde er mit dem Pfalzpreis für Literatur ausgezeichnet.

### **25. April**

Monika Beckerle, Autorin aus dem Speyer benachbarten Dudenhofen, liest in der Pfälzischen Landesbibliothek aus ihrem neuen Roman „Der gestohlene Rosenkranz“.

## 28. April

Mehr als 500 Gäste kommen zur 25. Zunftbaumaufstellung der Handwerker auf den alten Marktplatz vor dem Rathaus. Werner Neubeck, seit 15 Jahren Stadtbeauftragter des Speyerer Handwerks, begrüßt zum letzten Mal die Gäste. Weihbischof Otto Georgens segnet den Zunftbaum, der mit 18 Metern zwei Meter länger ist als seine Vorgänger.

## 29. April

Barbara Hintzen, Annette Schneider-Wagner (beide Sopran) und Michael Wagner (Tenor), begleitet von Elke Völker auf dem Flügel, veranstalten im Historischen Ratssaal einen „Wiener Abend“.

## 1. Mai

Unter dem Motto „Du hast mehr verdient. Mehr Respekt, mehr soziale Gerechtigkeit, gute Arbeit“ veranstaltet der Deutsche Gewerkschaftsbund in der Walderholung die traditionelle Maikundgebung. Die Mairede hält Uwe Klemens, Landesleiter der Gewerkschaft Verdi.

Eugen Klehr, von 1974-1979 Mitglied der CDU-Fraktion im Stadtrat, stirbt im Alter von 87 Jahren.

Justizrat Rolf S. Weis wird 60 Jahre alt. Seit drei Jahrzehnten betreibt er eine Rechtsanwaltskanzlei. Er war Vorsitzender der Jusos und des Rings politischer Jugend. 1974 wurde er für die



*Zum Ablegen des Kopftuches muss eine Muslimin viel Mut aufbringen. Emel Abidin-Algan erhielt hierfür die Auszeichnung „Das unerschrockene Wort“.*

*Foto: Venus*

SPD in den Stadtrat gewählt und war 30 Jahre kommunalpolitisch tätig. Von 1993-1997 war er Vorsitzender der SPD, von 1992-2000 Fraktionsvorsitzender und von 1984-1987 Beigeordneter für Jugend, Sport und Krankenhaus. 1994 kandidierte er für den Posten des Oberbürgermeisters. Außerdem engagierte er sich im Stadtsportverband, Vorstand des Verkehrsvereins, als Vorsitzender des Kinderschutzbunds und im Verwaltungsrat der Sparkasse. Er ist ehrenamtliches Vorstandsmitglied der Gemeinnützigen Baugenossenschaft.

### 3. Mai

800 Beschäftigte der Firmen Mann und Hummel, Staehle und Pfalz-Flugzeugwerke demonstrieren vor den Flugzeugwerken für mehr Lohn.

### 4. Mai

Bürgermeister Hanspeter Brohm er-

öffnet im Glaspavillon die 20. Speyerer Kulturtag. Außerdem eröffnet er die unter der Federführung des Stadtarchivs von der Frauengeschichtswerkstatt erarbeitete Ausstellung „Momentaufnahmen – Leben und Wirken Speyerer Frauen im 20. Jahrhundert“. Der Frauenchor Quintessenz, swing and more“ umrahmt die Veranstaltung musikalisch. Beteiligt an der Frauengeschichtswerkstatt waren Stadtarchiv, Stadtbücherei, Volkshochschule und Gleichstellungsstelle. Die Ausstellung findet große Resonanz und wird nach Beendigung der Kulturtag im Georg-Friedrich-Kolb-Schulzentrum gezeigt.

Schwester Magdalena von Jesus dem Gekreuzigten, Priorin des Karmelitenklosters, wird 80 Jahre alt.

### 5. Mai

Die Pfarrer Hubert Ehrmanntraut und



*Round Table spendet den Erlös einer Charity-Night der Ruandahilfe. Foto: Lenz*



Großer „Bahnhof“ für Justizrat Rolf S. Weiß (2.v.r.) zu dessen 60. Geburtstag.  
Foto: Lenz



Noch größer und schöner ist in diesem Jahr der Zunftbaum. Foto: Lenz

Dr. Claus Müller weihen mit einem ökumenischen Gottesdienst die Außenanlage um das neue Haus der Lebenshilfe in der Herdstraße 1 ein.

### 5./6. Mai

Die Innenstadt-Leistungsgemeinschaft „Herz Speyers“ veranstaltet das traditionelle Frühlingsfest.

### 6. Mai

Dieter Wentz, zehn Jahre Mitglied der SPD-Fraktion im Stadtrat, vollendet das 70. Lebensjahr. Lange Jahre war er im Vorstand des SPD-Ortsvereins Speyer-West und leitete zusammen mit Karl Grieshaber das Kollerlager. 55 Jahre trat er als Akkordeonspieler u.a. in den „Vierjahreszeiten“ und im „Athletenheim“ auf.

### 7. Mai

Zum dritten Mal erhält das Edith-Stein-Gymnasium den Sportabzei-

chen-Wanderpreis des Sportbundes Pfalz. 2006 hatten von 696 Schülerinnen 273, das sind mehr als ein Drittel, das Sportabzeichen abgelegt.

### 8. Mai

Der Wehrbeauftragte der Bundeswehr, Reinhold Robbe und Ministerpräsident Kurt Beck besuchen die Kurpfalzkasernen.

### 9. Mai

Töns Wellensiek und Bürgermeister Hanspeter Brohm überreichen in den Räumen des Offenen Kanals die Wellensiek-Video-Preise an Jürgen Schaaf für seinen Film „Brotzeit“, Benjamin Wagener für seinen Film „Drei Firmen und der Handel“ und an Erika Rünzler für ihren Film „Hüte, Hüte - Geschichtliches und Heutiges“.

### 11.-13. Mai

200 Mitglieder der Paneuropa-Union



Auch im Mai wird gestreikt, bei Mann & Hummel, Staehle und PFW. Foto: Lenz

treffen sich zu einer Tagung im Domhofhotel. Zur Eröffnung hält Professor Stefan Weinfurter den Vortrag „Die Kaiserstadt Speyer und die Wurzeln Europas“. Zum Abschluss treffen sich die Teilnehmer im Innenhof des Historischen Museums der Pfalz.

### 12. Mai

Mit einer „Langen Märchennacht“ im Alten Stadtsaal feiert das Speyerer Tee Contor sein zehnjähriges Bestehen.

Bürgermeister Hanspeter Brohm eröffnet im Schulungsraum von PM-International das 31. Austraßenfest.

### 13. Mai

Kultur-Staatssekretär Dr. Joachim Hofmann-Göttig, Oberbürgermeister Werner Schineller und Museumsdirektor Dr. Alexander Koch eröffnen im Historischen Museum der Pfalz die Ausstel-

lung „Verliebt? Verlobt! Verheiratet... Rheinland-Pfalz: die frühen Jahre“.

Justizrat Rolf S. Weis ist zum Präsidenten der Pfälzischen Rechtsanwaltskammer gewählt worden.

### 17. Mai

Auf dem diesjährigen Domchortreffen wird Georg Martin für 60-jähriges aktives Mitwirken im Domchor geehrt.

### 18.-20. Mai

Mit einem Freundschaftsabend in der Stadthalle wird das Jubiläum der 15-jährigen Städtepartnerschaft Speyer-Gniezno eröffnet. Oberbürgermeister Werner Schineller zeichnet Katharina Zentgraf, Vorsitzende des Freundeskreises Speyer-Gniezno und Pawel Kostusiak, Leiter des Kulturzentrums Gnesen mit der Partnerschaftsmedaille aus. Zur Einweihung des Platzes der Stadt Gniezno pflanzen Oberbür-



*Einweihung des neuen Hauses der Lebenshilfe.*

*Foto: Lenz*

germeister Werner Schineller und sein polnischer Kollege Jacek Kowalski einen Zürgelbaum.

### 19. Mai

Dr. Hans Simonis, früherer Leiter des Staatlichen Instituts für Lehrerfort- und -weiterbildung, wird 75 Jahre alt.

Pfarrer Walter Ohler, von 1969-1984 Leiter des Diakonischen Werks Pfalz, stirbt im Alter von 80 Jahren.

### 20. Mai

Die städtische Musikschule begeht gemeinsam mit der Musikschule Gernersheim mit einem Konzert in der Stadthalle ihr 30-jähriges Bestehen.

### 24. Mai

Der Stadtrat wählt Frank Scheid (Speyerer Wählergruppe) mit einer Mehrheit von 24 Stimmen als Nachfolger des Ende August aus dem Amt

ausscheidenden Rolf Wunder zum neuen Beigeordneten. Sein Gegenkandidat Willi Batzer (Grüne) erhält 9 Stimmen, 11 Stadträte geben ungültige Stimmzettel ab.

Ruth und Walter Zimmermann feiern mit Sohn und vier Enkeln diamantene Hochzeit.

Heinz Dünschede, früherer Vorstandsmitglied des Speyerer Einzelhandels, stirbt im Alter von 92 Jahren.

### 25. Mai

Ministerpräsident Kurt Beck verabschiedet im kleinen Saal der Stadthalle Dr. Volker Hartloff, Präsident des Landesrechnungshofs in den Ruhestand und stellt Klaus Behnke als seinen Nachfolger vor.

Hermann Magin, von 1975-1999 Mitglied der CDU-Fraktion im Stadtrat,



*Wellensiek-Preisträger sind in diesem Jahr Jürgen Schaaf, Benjamin Wagener und Erika Rünzler. Foto: Lenz*



Bürgermeister Hanspeter Brohm gratuliert Ruth und Walter Zimmermann im Namen der Stadt zur Diamantenen Hochzeit. Foto: Lenz



Ministerpräsident Kurt Beck verabschiedet den Präsidenten des Landesrechnungshofs Dr. Volker Hartloff und begrüßt dessen Nachfolger Klaus Behnke. Foto: Lenz

vollendet das 85. Lebensjahr. Außerdem war er Vorsitzender der kommunalpolitischen Vereinigung, der Seniorenunion des Kreisverbandes



*Hermann Magin*  
Foto: Lenz

und Bezirksvorsitzender der Seniorenunion Rheinhessen-Pfalz. Lange Jahre war er beim Landratsamt Speyer, später Landratsamt Ludwigshafen tätig. 1976 übernahm er die Geschäftsführung der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft zur Bekämpfung

der Schnakenplage und wurde deren Verwaltungsdirektor. 2001 wurde er mit der Freiherr-vom-Stein-Plakette ausgezeichnet.

Mit einem Vespergottesdienst und anschließender Feierstunde begeht das im Süden von Speyer liegende Priesterseminar St. German sein 50-jähriges Jubiläum. Professor Hans Ammerich hält den Festvortrag zum Thema „Priesterausbildung in bewegter Zeit – Das Speyerer Seminar im 19. Jahrhundert“.

Das alte Speyerer Hallenbad wird für immer geschlossen.

### 26. Mai

Der Katholische Deutsche Frauenbund des Bistums Speyer feiert mit einem Festgottesdienst im Dom sein 100-jähriges Bestehen. Nachmittags treffen sich die rund 300 Mitglieder



*Oberbürgermeister Schineller (Mitte) verliest die Urkunde anlässlich der 15jährigen Städtepartnerschaft Gniezno-Speyer.* Foto: Lenz

mit ihren Jubiläumsgästen in der Stadthalle zu einem „Festtag“.

### 30. Mai

Laura Escherle, Schülerin der 4. Klasse der Klosterschule, gewinnt in der Stadtbücherei den Lesewettbewerb der Speyerer Grundschulen.



*Lesekönigin Laura Escherle* Foto: Lenz

Oberbürgermeister Werner Schineller stellt die Kernarbeitsgruppe für die neue Aktion „Soziale Stadt Speyer-West“ vor. Den Vorsitz übernimmt Verwaltungsdirektorin Monika Schneider, Geschäftsführer wird Hans-Joachim Ritter und Dr. Sven Fries übernimmt die Koordination. Zwei weitere Mitarbeiter stehen künftig für das Projekt ebenfalls zur Verfügung.

Die Chronik erstellte:

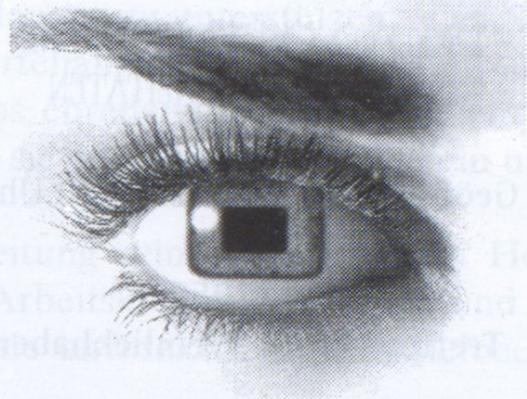
*Dorothee Menrath*  
Leiterin des Stadtarchivs Speyer

67346 Speyer  
Maximilianstraße 74  
Schulplätzchen 2

**brillen  
hammer** 

Brillen · Contactlinsen

**Gutes Sehen und Aussehen  
bedeutet Lebensqualität,**



**eine individuelle und persönliche  
Beratung ist aber die Voraussetzung.**

**Fragen Sie uns. Wir beraten Sie gerne.**

**SPEYER (2x) LANDAU GERMERSHEIM HERXHEIM KANDEL**

## Das freundliche Privathotel im Herzen von Speyer



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Das gemütliche Restaurant und der alte Weinkeller laden zum geselligen Beisammensein ein. Erleben Sie unsere Deutsch-Französische Küche und genießen Sie preiswerte Gerichte aus der Region. Für Familienfeiern stehen Ihnen attraktive Räume bis zu 60 Personen zur Verfügung.

Tel. 06232 627 - 0  
Fax. 06232 627 - 222

Schwerdstr. 14  
67346 Speyer

info@hotel-loewengarten.de  
www.hotel-loewengarten.de

Jeden Sonntag 3-Gang-Menü Euro 15,50

  
PFÄLZER RESIDENZ  
WEINSTUBE

MÜNCHEN

PFÄLZER QUALITÄT&WEINE  
PFÄLZER SPEZIALITÄTEN

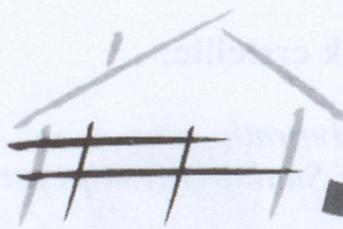
Geöffnet von 10.00 bis 0.30 Uhr

Seit 1950  
Treffpunkt für Weinliebhaber



Residenzstraße 1 · 80085 München · Postfach 10 11 44  
Telefon 0 89 / 22 56 28 · Fax 0 89 / 2 90 48 68 · [www.BayernPfalz.de](http://www.BayernPfalz.de)

U-Bahn-Station Odeonsplatz



ZIMMEREI • GERÜSTBAU

**JESTER**

Energiesparhäuser  
Bauen + Renovieren

Jester GmbH & Co. KG · Im Sterngarten 4  
67346 Speyer am Rhein

Tel. (0 62 32) 10 08 50 · Fax (0 62 32) 7 72 47

[www.jester-holzbau.de](http://www.jester-holzbau.de)



## Werden Sie Mitglied!

In diesem Jahr besteht der Verkehrsverein Speyer bereits seit 104 Jahren. Unverändert verfolgt er seit dieser Zeit das Ziel „den Tourismus in Speyer zu fördern und die Stadt in allen ihr dienlichen Belangen zu unterstützen“. Der Sommertagszug, das Brezelfest, die Speyerer Vierteljahreshefte und die Betreuung des Judenbades sind ausschließlich durch das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder des Verkehrsvereins möglich, und sie bereichern das Leben in unserer Stadt.

Außerdem ist der Verkehrsverein unter Leitung seiner Vorsitzenden Heike Häußler Initiator und/oder Mitträger des Arbeitskreises Tourismus und des Runden Tisches von Speyer, zwei mittlerweile unverzichtbare Sammelbecken fortschrittlicher Ideen – zum Wohle der Stadt.

Mitglieder erhalten das Speyerer Vierteljahresheft kostenlos zugesandt. Wenn Sie daran interessiert sind, passiv oder sogar aktiv im Verkehrsverein mitzuwirken, dann senden Sie bitte das Antragsformular ausgefüllt an den Verkehrsverein Speyer, Maximilianstraße 13, 67346 Speyer.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt im Verkehrsverein Speyer e.V.

Vor- und Nachname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_ Geb.-Datum: \_\_\_\_\_

Der Mindestbeitrag für eine Einzelmitgliedschaft beträgt 24,50 Euro, für die Familienmitgliedschaft 36,80 Euro.

Ich zahle einen Jahresbeitrag von

\_\_\_\_\_ Euro

und bin damit einverstanden, dass dieser Betrag jeweils Januar von meinem

Konto-Nr.: \_\_\_\_\_ bei

Bank: \_\_\_\_\_

BLZ : \_\_\_\_\_ abgebucht wird.

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

# Buchhandlung

...einfach vielseitiger

## Oelbermann

Wormser Straße 12

Telefon 062 32 • 602 30

Telefax 062 32 • 602 330

Email [info@oelbermann.de](mailto:info@oelbermann.de)

[www.oelbermann.de](http://www.oelbermann.de)

in Speyer

Dudenhofener Straße 28

Telefon 062 32/602 325

Maximilianstraße 90

Telefon 062 32/602 326

in Limburgerhof

Burgunderplatz 3

Telefon 062 36/602 22

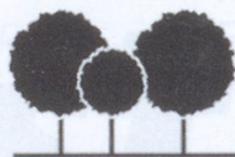
in Schifferstadt

Bahnhofstraße 46-48

Telefon 062 35/959 318



Nur noch wenige Doppelhaushälften zu verkaufen!



*exclusiv Wohnen im*

**rheinpark**

Sichern Sie sich Ihr Grundstück oder erstklassiges Architektenhaus in ruhiger, zentraler Lage von Speyer

Weitere Informationen unter Speyer, Telefon: 06232/2955 44

**DUPRÉ**

**BAU GMBH & CO. KG**

**HOCH-, TIEF- UND INGENIEURBAU**

**BAUWERTERHALTUNG • SCHLÜSSEL-**

**FERTIGBAU • BETONSANIERUNG**

Franz-Kirrmeier-Straße 17

67346 Speyer

Fon 062 32 - 29 55 55

Fax 062 32 - 7 10 66

Postfach 1228

67322 Speyer

# Spenden



Der Verkehrsverein Speyer bedankt sich bei den nachfolgend aufgeführten Spendern für deren Zuwendung in der Zeit vom 1. Februar bis 30. April 2007. Die Namensnennung erfolgt in alphabetischer Reihenfolge:

Wolfgang Albert  
Ohlauer Str. 39 a  
80997 München

Helga Alschner  
Veilchenweg 16  
67346 Speyer

Herbert Bachmann  
Am Rübsamenwühl 3  
67346 Speyer

Klaus und Rosemarie Bauer  
Nussbaumweg 48  
67346 Speyer

Klaus-Uwe Belendorff  
Maximilianstraße 99/Antiquariat  
67346 Speyer

Jörg Billmeier  
Karlsbader Str. 5  
55122 Mainz

Josef und Antonia Blanz  
Ph.-Melanchthon-Str. 16  
67346 Speyer

Dieter Blum  
Tilsiter Str. 67  
67117 Limburgerhof

E.Fr.W. + Maria Bodensohn  
Dr.-Rumpf-Weg 1  
76530 Baden-Baden

Gert Boegner  
Paulstraße 26  
67346 Speyer

Claudia Boos  
Am Hang 20  
63911 Klingenberg

Anton Bronich  
Bahnhofstraße 52  
67346 Speyer

Lieselotte Büchner  
Zeppelinstraße 15  
67346 Speyer

Theodor Decker  
Waltershöhe 21  
67159 Friedelsheim

Sonja Deuker  
Fr.-Ebert-Str. 16  
67346 Speyer

Wolfgang Dhuy  
71910 Alapitkae/Finnland

Hans-Joachim Dhuy  
Cliftonway  
USA-Beverly-Hill

Diana Dörselen  
St.-Klara-Kloster-Weg 11-13  
67346 Speyer

Egon Engelskircher  
Franzensbaderstraße 27  
14193 Berlin

Dr. Waltraud Estelmann  
Holzweg 127  
67098 Bad Dürkheim

Hans und Monika Fäcke  
Korngasse 26  
67346 Speyer

Karin Faß  
Tulpenweg 2  
67346 Speyer

Liesel Fehn  
Friedr.-Ebert-Str. 4  
67346 Speyer

Helmut Fröhlich  
Mülihalde 56  
CH-8484 Weisslingen

Dr. Wolf Böhm und  
Gabie Maurer-Böhm  
Mühlturnstraße 11  
67346 Speyer

Otfried Göller  
Richard-Strauß-Str. 21  
82152 Planegg

Dr. Margit Götze  
Wichernstraße 2  
95100 Selb-  
Erkersreuth

Karl-Heinz Graf  
Schwerdstraße 16  
67346 Speyer

Klaus Gronau  
Am Renngraben 40  
67346 Speyer

Irma Groß  
Fr.-Ebert-Str. 2  
67346 Speyer

Elisabeth Haaf  
Berghäuser Straße 118  
67354 Römerberg

Kurt Rolf Heine  
Virchowweg 14  
67346 Speyer

Dr. Michael Heine  
Lerchenhöhe 14  
27574 Bremerhaven

Wilhelm Henn  
Weilerbachstraße 53  
67661 Kaiserslautern

Karl Jürgen Hennes  
Hubertusstr. 12  
83260 Feldkirchen-  
Westerham

Hans Hermann Hennes  
Wöhlerstr. 1  
63454 Hanau

Klaus und Maria  
Hildesheim  
Schneifelweg 22  
54595 Prüm

Robert Huber  
Kurt-Schumacher-Str. 31  
67346 Speyer

Klaus Josse  
Sausenheimer Straße 8  
67269 Grünstadt

Horst Jung  
Eselsdamm 42a  
67346 Speyer

Helmut Kopf  
Im Erlich 132  
67346 Speyer

Karl Korz  
Berghalde 56  
69126 Heidelberg

Fritz Lenhard  
Feldmatt 7  
CH-6246 Altishofen

Manfred Linn  
Auf der Enkelwies 24  
55469 Simmern

Robert Löffler  
Kämmererstraße 33  
67346 Speyer

Bernhard Maier  
Jahnstraße 15  
69226 Nußloch

Hubert Markmann  
Pfaffenweg 25 a  
53227 Bonn

Fritz Mentzel  
Am Hag 5  
82335 Berg  
am Starnberger See

Ferdinand Metzger  
Fr.-Ebert-Straße 16  
76887 Bad Bergzabern

Toni und Helga Meznar  
Am Roten Fels 14  
66440 Blieskastel

Franz  
Mülberger  
Rietburgstraße 22  
67346 Speyer

Dr. Gerhard Müller  
Auf Langreis 3  
54318 Mertesdorf

Dr. Matthias Nowack  
Querstraße 3  
67166 Otterstadt

Käthe Oppinger  
Josef-Schmitt-Str. 7  
67346 Speyer

Kurth und Ruth Pflieger  
Bellmannskamp 3  
21339 Lüneburg

Hermann Preuss  
Falkenturm-gasse 3  
67346 Speyer

Dr. Jürgen und Angelika Remmers  
Maulbronner Hof 8  
67346 Speyer

Dieter Rentschler  
Am Fischmarkt 5a  
67346 Speyer

Hilde Roth  
Wilhelm-Busch-Weg 6  
67346 Speyer

Erika Rotzal  
Schillerstraße 10  
67117 Limburgerhof

Doris Rueff  
Krottenkopfstr. 5  
81377 München

Ruppert KG  
Buchenweg 17  
67346 Speyer

Willi Ruppert  
Erlenweg 5  
67346 Speyer

Isolde Scherr  
Wiesenstraße 7  
67305 Ramsen

Anneliese Schewe  
Dantestraße 14  
69115 Heidelberg

Norbert Schmitt  
Am Egelsee 9  
67346 Speyer

Uwe Schrenk  
Im Neudeck 26  
67346 Speyer

Hedwig Schwartz  
Am Sandhügel 157  
67346 Speyer

Eberhard und  
Helga Spitzer  
Ziegelofenweg 52  
67346 Speyer

Otto und Gudrun  
Suchier  
Am Woogbach 15  
67346 Speyer

Guido und Magda Thomas  
Torwiesenstraße 19  
68163 Mannheim

Argyrios Tsigris  
Weilerbachstraße 70 b  
67661 Kaiserslautern

Günter Voigt  
Lavendelweg 5  
76149 Karlsruhe

Heinz und Siegrid Völcker  
Fischmarkt 8  
67346 Speyer

Volksbank  
Speyer-Neustadt-Hockenheim eG  
Bahnhofstraße 19  
67346 Speyer

Lieselotte Wegner  
Richard-Wagner-Str. 9  
67346 Speyer

Günter Wentz  
Lahnstr. 22  
55118 Mainz

Frank Zimmermann  
Rheinhorststraße 35 a  
67071 Ludwigshafen

Paul Zinser  
Hetzelsstraße 1  
67346 Speyer

Der Verkehrsverein Speyer dankt allen Spendern herzlich für ihre Zuwendung.



**CITROËN**

# Autohaus Höhl

- *Neuwagen*
- *Gebrauchtwagen*
- *Leasing und Finanzierung*
- *Ersatzteilverkauf*
- *Reparaturen*

Industriestraße 15      67346 Speyer

Telefon 0 62 32 / 7 43 85      Telefax 0 62 32 / 7 48 07

Herzlichen Glückwunsch zum 65. Geburtstag



**HOTEL**

# Goldener Engel

Inh. Paul Schaefer

Am Postplatz

67346 Speyer am Rhein

Tel. (0 62 32) 13 26-0

Fax (0 62 32) 13 26-95



QUALITÄTSVERBUND  
GEBÄUEDIENSTE®

# BRAUN

*Clean-Service*



## Gebäudereinigung u. Dienstleistungen SüdWest GmbH

- Büroreinigung
- Unterhaltsreinigung
- Glas- und Fassadenreinigung
- Krankenhausreinigung
- Teppich- und Sonderreinigung
- Bau- und Grundreinigung
- Außenanlagenpflege
- Sommer- und Winterdienst
- Sicherheitsdienste
- Hausmeisterdienste
- Kurierdienste



Zertifiziert nach  
DIN EN ISO 9001: 2000

- Betriebe in:
- Hockenheim
  - Mannheim
  - Heidelberg
  - Karlsruhe
  - Pforzheim
  - Dresden
  - Leipzig
  - Chemnitz
  - Beierfeld/Aue

## Reinigen – Pflegen – Schützen

Zentrale:

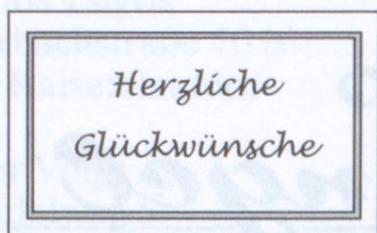
68766 Hockenheim, Lessingstraße 45

Telefon (0 62 05) 40 85, Telefax (0 62 05) 82 77

E-Mail: braunclean@t-online.de

Internet: <http://www.braunclean.de>

Wir gratulieren!



Seit rund zwei Jahren gratuliert der Verkehrsverein im Vierteljahresheft öffentlich jenen Mitgliedern zum Geburtstag, die ein sogenanntes „Jubiläum“ feiern konnten. Nachfolgend die Jubilare der Monate April bis Juni 2007:

- |          |                            |                 |
|----------|----------------------------|-----------------|
| 05. 04.: | <b>Gerd Flaschenträger</b> | <b>65 Jahre</b> |
| 12. 04:  | <b>Michael Eckert</b>      | <b>65 Jahre</b> |
| 13. 04:  | <b>Karl Korz</b>           | <b>75 Jahre</b> |
| 27. 04:  | <b>Anton Morgenstern</b>   | <b>65 Jahre</b> |
| 16. 05:  | <b>Marianne Armbrust</b>   | <b>85 Jahre</b> |
| 25. 05:  | <b>Hermann Magin</b>       | <b>85 Jahre</b> |
| 02. 06:  | <b>Heinz Kaufmann</b>      | <b>65 Jahre</b> |
| 05. 06:  | <b>Margarete Boiselle</b>  | <b>85 Jahre</b> |
| 15. 06:  | <b>Ina Kerner</b>          | <b>80 Jahre</b> |

22. 06: **Herbert Bachmann** **65 Jahre**

25. 06: **Susanne Kuhnlein** **80 Jahre**

Ihnen – und all jenen Mitgliedern, die während der vergangenen drei Monate Geburtstag hatten – wünscht der Verkehrsverein Speyer für die Zukunft viel Glück und vor allen Dingen Gesundheit.

Verkehrsverein Speyer e.V.



 **INTERSPORT**  
**SCHEBEN**

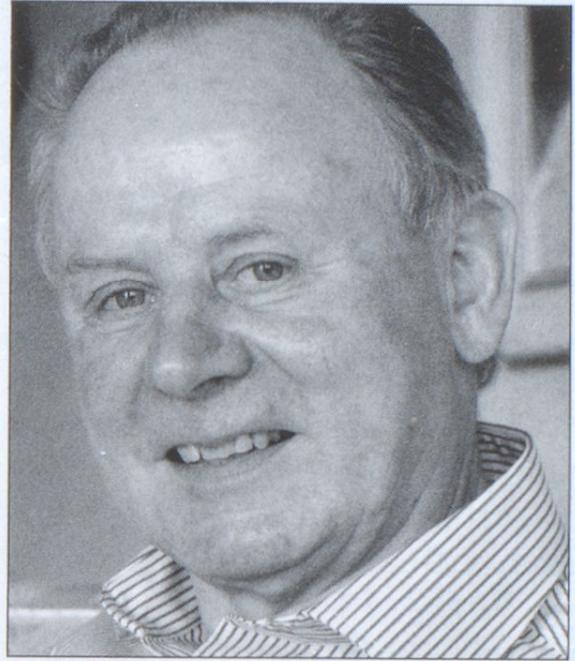
Maximilianstr. 30 · 67346 Speyer  
Telefon 06232/75739 · Telefax 06232/70370

## Herzlichen Glückwunsch zum 65. Geburtstag!

Anton Morgenstern ist seit vielen Jahren verdientes Mitglied im Beirat des Verkehrsverein-Vorstandes. Am 27. April konnte er seinen 65. Geburtstag feiern. Da seine Eltern sowohl Landwirtschaft als auch eine Metzgerei und ein Gasthaus betrieben, kam Anton Morgenstern früh in seinem Leben mit allen Bereichen der Gastronomie (vom Gartenbau über die Aufzucht und Verarbeitung der Tiere, bis zur Bewirtung der Gäste) in Berührung.

Erlernt hat er den Beruf des Chemikanten, und er arbeitete als Meister 45 Jahre lang in der BASF. Nebenher führte er während vieler Sommermonate gemeinsam mit seiner Familie die Terrassengaststätte am Mechttersheimer Badeweiher. Es muss Anton Morgenstern und dessen Frau Roswitha sehr gefreut haben, dass Sohn Uwe ebenfalls früh einen Faible für die Gastronomie zeigte, Koch lernte, und seit 1990 das Hotel-Restaurant Morgenstern in Römerberg führt, in dem Anton Morgenstern gerne aushilft, wenn Not am Manne ist.

Viele seiner Ehrenämter (beim Hotel- und Gaststättenverband, Mechttersheimer Karnevalverein, u.v.m.)



hat Anton Morgenstern inzwischen aufgegeben – frei nach dem Motto: „Man soll sich freiwillig zurückziehen, bevor man gefragt wird, ob man nicht aufhören möchte.“ So bleibt ihm jetzt mehr Zeit für seine anderen Hobbys, das Ski-Fahren, den Wein und die Pfälzer Weinbrüder sowie den Garten hinterm Haus. Und beim Verkehrsverein ist er immer noch der Ansprechpartner, wenn es auch nur im Entferntesten um das Thema Bewirtung geht. Der Vorstand des Verkehrsvereins gratulierte Anton Morgenstern persönlich am 27. April zu seinem 65. Wiegenfest.

## Portraits vom Profi



Ludwigstr. 44  
67105 Schifferstadt  
Tel. 06235-2100  
[www.foto-lenz.de](http://www.foto-lenz.de)



## **Vorstand des Verkehrsvereins**

Heike Häußler

Vorsitzende

Telefon: 06232/72699

Fax: 06232/623301

Günter Wedekind

Stellvertretender Vorsitzender

Telefon und Fax: 06232/36524

Franz-Joachim Bechmann

Schatzmeister

Telefon: 06232/44775

Fax: 06232/676735

Peter Durchholz

Schriftführer

Telefon: 06232/33710

Fax: 06232/44172

## **Beisitzer**

Hansjörg Eger

Telefon: 06232/43501

Fax: 06232/26449

Frank Scheid

Telefon: 06232/72838

Uwe Wöhlert

Telefon 06232/103214

Fax: 06232/103420

## **Ehrenvorsitzende**

Dr. Hugo Rölle

Wilhelm Grüner

## **Ehrenmitglieder**

Willi Geyer

Hans Gruber

Dieter Heupel

Karl Keim

Stefan Scherpf

Rainer Schmitt

## **Beirat**

Barbara Gast

Herbert Hack

Fritz Hochreither

Christian Maier

Anton Morgenstern

Manfred Ruhl

Dieter Wenger

Thomas Zander

Franz Zirker

## **Impressum**

### **Speyerer Vierteljahreshefte**

Quartalschrift zu Kultur und Stadtgeschichte

47. Jahrgang, Heft 2, Sommer 2007

ISSN 0946-4719

### **Herausgeber:**

Verkehrsverein Speyer

in Zusammenarbeit mit der

Stadtverwaltung Speyer.

### **Redaktion:**

Jutta Jansky (verantwortlich),

Dorothee Menrath, Günter Wedekind.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Die jeweiligen Autoren sind für ihre Beiträge verantwortlich.

### **Zuschriften:**

Beiträge, Zuschriften und Besprechungsstücke erbeten an die Redaktion. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Verantwortung, für unverlangt eingehende Bücher, Schriften oder Arbeitsmittel keine Verpflichtung übernommen. Rücksendung erfolgt nur, wenn frankierter und adressierter Rückumschlag beiliegt. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung bleiben vorbehalten.

### **Anschrift:**

Verkehrsverein Speyer, Redaktion „Speyerer

Vierteljahreshefte“, Maximilianstraße 13,

67346 Speyer (Telefon: 142 392 oder 142 395).

### **Anzeigen:**

Pilger-Verlag, Brunckstraße 17, 67346 Speyer

(Telefon: 06232/31830).

### **Druck:**

Progressdruck GmbH, Brunckstraße 17,

67346 Speyer.

### **Bezugsbedingungen:**

Das Bezugsgeld ist für Mitglieder des Verkehrsvereins im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Jahresabonnement 12,25 € (einschließlich Zustellung) Einzelverkaufspreis 3,20 €.

Zahlungen bitte auf das Konto 11999 bei der Kreis- und Stadtparkasse Speyer (BLZ 547 500 10) oder auf das Konto 3450 bei der Volksbank Speyer-Neustadt-Hockenheim eG (BLZ 547 900 00).

### **Bestellungen an:**

Verkehrsverein Speyer

Kennwort: „Speyerer Vierteljahreshefte“

Maximilianstraße 13

67346 Speyer

Telefon 06232/620490

Telefax 06232/291972



# Unsere Alternativen für Sie!

**Wir setzen für Sie und unsere Umwelt  
auf ökologische Alternativen.  
Nutzen Sie unsere Angebote ...**

### **... zum Naturstrom**

Wir bieten Ihnen zertifizierten Ökostrom zu 100% produziert aus regenerativen Energiequellen in unserer Region. Die Mehreinnahmen werden in der Pfalz wieder in regenerative Energieerzeugungsanlagen investiert.

### **... zum Erdgas tanken**

Wir betreiben in Speyer eine von etwa 800 Erdgastankstellen, an der Sie rund um die Uhr mit EC-Karte tanken können. Mit Erdgas fahren Sie zum halben Preis, denn der umweltschonende Kraftstoff kostet nur halb soviel wie Benzin.

### **... zum Heizen mit Erdgas**

Die Abgase von Erdgasfeuerungen sind äußerst emissionsarm. Deshalb lohnt sich die Heizungsumstellung auf Erdgas und der Einbau eines Gas-Brennwertkessels in der Kombination mit Warmwasser-Kollektoren für Sie und die Umwelt.



**Weitere  
Informationen  
unter  
Tel. 06232/  
625-1490**

**SWS – mit uns können Sie rechnen.**

**Unsere Energie für Sie...**



**SWS**  
STADTWERKE SPEYER GMBH

## **Der kürzeste Weg zwischen zwei Menschen ist ein Lächeln.**



*Kathrin Oertel, Serviceteam in der Hauptstelle Speyer*

Als regionale Genossenschaftsbank wissen wir, wie wichtig persönliche Beratung und Betreuung vor Ort sind. Modernste Technik, wie Telefon-Banking oder Online-Banking, ergänzt unser Serviceangebot – sie kann sinnvoll unterstützen, aber das persönliche Gespräch niemals ersetzen.

### **Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt.**

Beratungsgespräche finden bei uns daher nicht im zwischenmenschlichen Niemandsland statt. Man kennt sich und man vertraut sich, oft sogar über Generationen hinweg.

**Dafür stehen wir – jetzt und in Zukunft.**



**Volksbank Speyer-  
Neustadt-Hockenheim**